

75 Jahre Südtiroler Heimat

Mitteilungen an die Mitglieder der Südtiroler Verbände

Nr. 9/10

September/Oktober 2021

75. Jahrgang

Inhalt

**Option - Spuren
der Erinnerung 6**

**Jahreshaupt-
versammlung des
GVS in Innsbruck... 11**

**Rezepte
der Südtiroler
Bäuerinnen.....19**

Buch-Tipp 32

**Wir gratulieren
zum Geburtstag..... 32**

Veranstaltungen.... 36



Südtirol in Farben / Foto: Hans Pescoller, St. Martin/Thurn

Hügel Apollonia Tisens



Parteienverkehr (Rentenberatung) und Bürodienst

PATRONAT ACLI ÖSTERREICH UND GESAMTVERBAND
DER SÜDTIROLER IN ÖSTERREICH

Unsere Kanzlei in Innsbruck, Zeughausgasse 8, ist
**Montag, Dienstag und Mittwoch von 9.00 bis 13.00
und 14.00 bis 16.00 Uhr geöffnet.**

Frau Christine Stieger, E-Mail: innsbruck@patronato.acli.it
Tel. Nr. +43 (0) 512 589860, Handy Nr. +43 (0) 670 4067185

Wir bitten um telefonische Terminvereinbarungen!!!

*Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder und
Zeitungs-Bezieher und freuen uns auf rege Teilnahme
am Vereinsgeschehen!*

Bischofshofen: Sonja Seer.

Graz: Rosmarie Graf geb. Struppi.

Hallein: Ingeborg Bucher geb. Lurger, Edith Weichenberger.

Kitzbühel: Wilhelm Auer, Hilde Lazzari.

Landeck-Zams: Brigitta Ausserhofer, Walter Gstir, Othmar Kröll, Hannelore Zangerle.

Steyr: Gabriele McDonnell, Monika Ritt, Kurt Wizani.



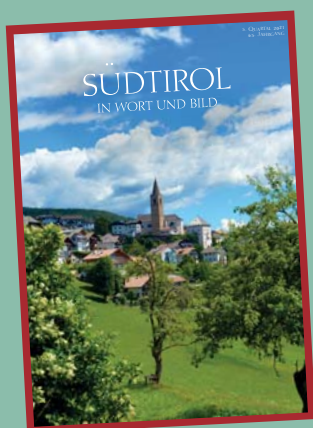
VERSICHERUNG
tiroler

Jetzt online
abschließen
[tiroler.at](https://www.tiroler.at)

TIROLER dahoam

Wenn die Welt kopfsteht, sind wir
für dich da. Mit der Haushalts- und
Eigenheimversicherung zum Top-Preis.

Weitere Informationen unter [tiroler.at](https://www.tiroler.at)

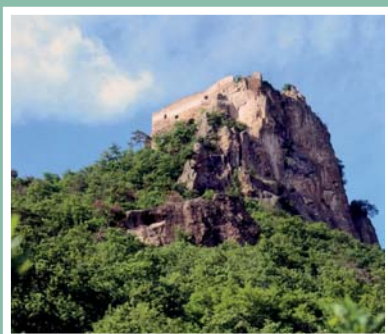


SÜDTIROL

IN WORT UND BILD

**DIE AKTUELLE AUSGABE
HEFT 3/2021**

Der Tschöggberg Die Stadt Bozen, als das Zentrum Südtirols, ist weitem bekannt. Der Höhenrücken des Tschöggbergs ist weniger bekannt. Er erhebt sich steil im Norden der Stadt auf eine Höhe von bis zu eintausendsiebenhundert Metern. Er ist im Osten begrenzt von der Talfer im Sarntal. Im Westen ist die Abgrenzung das Etschtal. Im Norden zieht er sich bis Hafling und den Sarntaler Alpen, mit dem Auenjoch, 1924 Meter, und das nördlich davon gelegene Kreuzjoch, 1980 Meter. Beide waren seit Urzeiten wichtige Übergänge und Querverbindungen für das Eisacktal über Sarnthein-Hafling-Meran.



Burgbelagerungen in Südtirol Der im Spätmittelalter neu aufstrebende Adel entsprang der Ministerialität der Tiroler Landesherren, vornehmlich Günstlinge Meinhards II. Die adelsfeindliche Einstellung Meinhards, die Begünstigung der Bauern gegenüber ihren Grundherren und die Anstellung von Beamten niederer Herkunft in den Landesdienst, sowie die Misswirtschaft einiger Nachfolger, besonders des Herzogs Sigmund, der enorme Geldsummen von Handelsherren auslieh, förderten das Nachrücken niederständiger Magnaten in den Adelsstand. Diese erschlichen sich landesfürstliche Güter und spielten eine maßgebliche Rolle in der Landespolitik. Teure Kriege mit aggressiven Nachbarn, zwangen die Landesfürsten oft, kostbares Landeseigentum - Burgen - an finanzstarke Adelige zu verpfänden.

VERGESSENE ZEUGEN DES ALPENRAUMS Während der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts gab es noch überall im ländlichen Raum die an den Rand gedrängten Unterschichten mit Berufen, die heutzutage gänzlich von der Bildfläche verschwunden sind und daher zu den *fast* vergessenen Zeugen des Alpenraums zählen. Das arbeitsreiche Leben der Sennerinnen, die als eigene Sozialgruppe erhalten geblieben ist, stand während des 18. Jahrhunderts vor allem im Zeichen der Kontrolle durch die geistliche Obrigkeit. Manche Not leidende junge Frau ging sogar illegal auf die Pirsch. Damit befand sich die wildernde Sennerin in bester Gesellschaft mit den Gämswilderern und Gämssjägern.

Es gab gestandene und in die Jahre gekommene Sennerinnen: klein, gebückt, kropfig, ledig und uralt. Solche mancherorts auch vor Schmutz starrende Weibsbilder gingen über fünfzig Jahre lang als *Gouvernanten für Kühe und Ochsen* ihrer Arbeit nach.



Zeitschrift „Südtirol in Wort und Bild“
A-6065 Thaur, Krumerweg 9
Fax: 05223/41519
E-mail: zeitschriftsuedtirol@hotmail.com

Preis: € 6,00
Jahresabonnement € 24,80
auch in der Buchhandlung
Tyrolia Innsbruck erhältlich

Südtirol-Themen

Alt-Landeshauptmann Durnwalder ein Achtziger

Ein Vierteljahrhundert lang gestaltete der frühere Südtiroler Landeshauptmann Dr. Luis Durnwalder die Südtiroler Landespolitik entscheidend mit. Am Donnerstag, den 23. September, vollendete er den Achtziger.

Er ist eine der herausragendsten Persönlichkeiten der jüngeren Gesamt-Tiroler Geschichte. „Ich bin ein ganz einfacher Mensch aus kleinen bäuerlichen Verhältnissen mit Fehlern und mit Vorzügen, oftmals sicher zu direkt und rau, aber meist herzlich. Dafür weiß aber jeder, wie er bei mir dran ist“, sagte er einst. Politische Klugheit, ein besonderes Charisma und Volksverbundenheit zeichnen ihn aus. „Ich bin ein Mann mit Ecken und Kanten und allen Lasten, die das Volk hat, denn ich bin einer von ihnen.“ Der „Luis“ war für alle da und ging gerne unter die Leute.

Im Jahr 1989 hatte er das politische Erbe von Dr. Silvius Magnago übernom-

men. Durnwalder wurde fünfmal zum Landeshauptmann gewählt und hatte das Amt 25 Jahre lang inne (bis 2014). Er trieb immer die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Rahmen der Arge Alp und des Dreierlandtags sowie schließlich die Gründung der Europaregion Tirol - Südtirol - Trentino, deren erster Präsident er auch war, mit Überzeugung voran.

Zu den schönsten Momenten seiner politischen Ära zählt die Öffnung der Brennergrenze im Jahr 1998, „als Wendelin Weingartner und ich den Grenzbalken wegschieben durften“. Durnwalder gilt als Vertreter einer gegenüber Rom wirkungsvoll abgesicherten Südtirol-Autonomie. Nach der Streitbeilegungserklärung 1992 gelang es ihm, unter dem Schlagwort der „dynamischen Autonomie“ die Rechte der Südtiroler weiter auszubauen. Im Rahmen seiner langen Regierungstätigkeit leistete er einen herausragenden

Beitrag zur wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung Südtirols.

Er war am 23. September 1941 in Pfalzen als fünftes von elf Kindern zur Welt gekommen. Seine Eltern bewirtschafteten einen Bergbauernhof, auf dem er in seiner Jugend mitarbeitete. Er legte am Gymnasium im Augustiner-Chorherrenstift Neustift bei Brixen 1962 die Reifeprüfung ab. Nach ursprünglichen Plänen, den Augustiner-Chorherren in Neustift bei Brixen beizutreten, studierte er von 1962 bis 1966 an der Hochschule für Bodenkultur in Wien und wurde dort zum Diplomingenieur graduiert. Später erfolgte in Florenz die Promotion zum Doktor der Agrarwissenschaften.

An den Universitäten Wien und Innsbruck studierte Durnwalder Rechtswissenschaften. Anschließend unterrichtete er an der Mittelschule Bruneck, an der Gewerbeschule und an der Handelsoberschule in

Bozen. Von 1968 bis 1979 war er Direktor des Südtiroler Bauernbundes. 1969 wurde er Bürgermeister seiner Heimatgemeinde, 1973 Landtagsabgeordneter und Regionalassessor für das Grundbuch. Nach der Landtagswahl von 1978 kam er in die Landesregierung. 1989 wurde er Landeshauptmann.

Dr. Heinz Wieser

Quelle:
Osttiroler Bote



Durnwalder war als Landeshauptmann immer sehr volksverbunden.

Foto: Wieser

Auf unserer Homepage
www.verband-der-suedtiroler.at

erfahren Sie alles Wissenswerte
über unser Vereinsleben in ganz
Österreich!

Wir sind auch auf
Facebook...



...unter
Gesamtverband der Südtiroler
in Österreich



Wir freuen uns über jedes



Neu für
Smartphone-Besitzer:
What's App-Gruppe

„jung+cool=südtirol“



Tag der Autonomie

Vom Problem zum Vorbild in Europa

Beim Tag der Autonomie unterstrichen die Ehren-gäste Heinz Fischer und Romano Prodi die Vorbild-funktion Südtirols in Euro-pa: Sie sei beispielhaft für langfristige und nachhalti-ge Konfliktlösungen.

In seiner Rede bezeich-nete Prodi die Autonomie Südtirols als eine lange, komplexe, aber beispiel-hafte Angelegenheit. „Wir feiern heute nicht nur eine für Südtirol nützliche Auto-nomie, sondern eine Ver-waltungsmethode, die bei-spielhaft für viele Regionen auch außerhalb Europas ist. Diese Errungenschaft war nur dank der Europäischen Union möglich“, sagte Prodi. „Österreich und Italien haben ein Beispiel dafür geliefert, wie man mit Konflikten umgehen kann. Südtirol ist in diesem Zu-sammenhang eine Brücke zwischen wichtigen Grün-derstaaten Europas und zwischen dem deutschen und lateinischen Sprach-raum“, so Prodi.

Vorzeigemodell und Brücke zwischen Ländern

Der ehemalige österrei-chische Bundespräsident Heinz Fischer erinnerte in seiner Rede an den steini-gen Weg und die verschie-

denen Konflikte zwischen Italien und Österreich auf dem Weg zur Südtiroler Autonomie. „Das Thema Südtirol bildete lange Zeit einen Stein des Anstoßes und einen Ausgangspunkt für Meinungsverschieden-heiten und sorgte für plötz-liche Klimaverschlechte-rungen. Erst mit der Streitbeilegungserklärung vom 20. Mai 1992 galt die Umsetzung des Südtirol Pa-ketes als erfüllt und vollzo-gen“, sagte Fischer.

Südtirol als Vorbild für langfristige Konfliktlösungen

In Europa seien laut Fischer manche Probleme der letz-ten Jahre nicht nur nicht ge-löst worden, die Situation sei in einigen Fällen sogar schlechter oder schwieriger geworden. „Umso erfreuli-cher ist es, dass Südtirol als Beispiel dafür dienen kann, dass auch große, schwieri-ge, weit in die Vergangen-heit zurückreichende und mit starken Emotionen be-lastende Probleme lösbar sind, wenn alle Beteiligten geduldig, sachlich, fair und mit Augenmaß um eine Lö-sung bemüht sind“, sagte Fischer.

Quelle:
Heimat & Welt



Romano Prodi (l.) und Heinz Fischer bei ihrer Rede am Tag der Autonomie (5. September) auf dem Magnagoplatz vor dem Landhaus in Bozen.



Foro: LPA/Ivo Corro

Gemeinsam in die Zukunft



Liebe Südtirolerinnen und Südtiroler in der Welt,

am vergangenen 5. September hat sich das Gruber-Degasperi-Abkommen zum 75. Mal ge-jährt. Der Schutzvertrag, der am Rande der Pariser Friedens-konferenz 1946 unterzeichnet wurde, sichert den Südtirolern besondere Maßnahmen zur Erhaltung des Volkscharakters sowie der wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklung zu. Bei einer Feierstunde am Silvius-Magnago-Platz in Bozen erinnerten wir an den Wert und das Wesen der Autonomie.

Der Erfolg der Südtirol-Autonomie ist uns nicht in den Schoß gefallen. Sie ist – in einer auch sehr leidvollen Geschichte – das Ergebnis von zähen Verhandlungen. Diplomatie und Weitsicht, Kompromissbereitschaft und Bündnisfähigkeit waren in den vergangenen Jahr-zehnten ebenso erforderlich wie eine gewisse Portion Sturheit und Unnachgiebigkeit, wenn es um Grund-sätzliches ging.

Ich bin zuversichtlich, dass es uns auf diese Weise auch in Zukunft gelingen wird, Südtirols Autonomie als wirksames Schutz- und Entwicklungsinstrument zu bewahren, welches es uns weiterhin erlaubt, die Identitäten zu stärken und gleichzeitig den Mehrwert der vorhandenen Vielfalt zu nützen. Eng verbunden mit unserer Heimat und stark verwurzelt in unserer Kultur und Tradition können und wollen wir offen sein und Brücken schlagen.

Denn Heimat ist ein wertvoller Haltegriff in einer Zeit der Verunsicherung und globalen Veränderung. Diese Heimat gibt uns gleichzeitig auch die notwendige Sicherheit, die Möglichkeiten zu nutzen, die uns ein Europa ohne Grenzen bietet.

In diesem Sinne wollen wir in Zukunft die grenzüber-schreitende Zusammenarbeit im Rahmen der Europa-region Tirol-Südtirol-Trentino noch stärker ausbauen. Eben weil wir uns mit unserem kulturellen Reichtum und unserer Mehrsprachigkeit als Brücke zwischen dem deutsch-österreichischen und dem italienischen Kultur- und Wirtschaftsraum, als kleines Europa in Europa, verstehen.

Ich wünsche mir ein Südtirol, das Heimat gibt und gleichzeitig weltoffen, europäisch und mehrsprachig ist; ein Südtirol, das in Vielfalt vereint ist und in wel-chem das gemeinsame Streben nach einer nachhalti-gen Entwicklung verbindend und motivierend wirkt; ein Südtirol, das aus Vergan-genem seine Lehren zieht und zuversichtlich nach vorne blickt.

Arno Kompatscher
Landeshauptmann

OPTION – Spuren der Erinnerung

Projekt Option-Digital

In Kooperation von Freier Universität Bozen, Universität Innsbruck und Tiroler Landesarchiv



Christoph Haidacher

Die Option der Südtiroler wurde durch die Geschichtswissenschaft sehr intensiv erforscht. Zahlreiche Publikationen sind dazu erschienen. Der dramatische Stoff fand Eingang in Filme und Theaterstücke.

Die heute noch bestehenden Südtiroler Siedlungen im österreichischen Bundesland Tirol, in Vorarlberg und anderen Ländern stellen stumme Zeugen dieses menschenverach-

tenden Umsiedlungsplanes der beiden Diktatoren Benito Mussolini und Adolf Hitler dar. Für die Nachfahren der von der Option betroffenen Familien mögen Veröffentlichungen, Erzählungen, Gedenktafeln und andere Formen der Erinnerung das Wissen um die Vergangenheit wachhalten; persönlich erfahrbar wird die eigene Geschichte aber erst, wenn man mit den konkreten historischen Akten seiner Eltern und Großeltern konfrontiert wird.

Der Förderschwerpunkt „Erinnerungskultur“ der Tiroler Landesregierung hat sich daher dieses Themas angenommen und lässt in Zusammenarbeit mit dem Institut für Zeitgeschichte der Universität Innsbruck eine Fallstudie zur Unterinntaler Marktgemeinde Jenbach erstel-



Der derzeit wegen Bauarbeiten erschwerte Zugang zum Bestand

len (Bearbeiter: Ivan Stecher), wo sich besonders viele Optanten niedergelassen haben und wo die Erinnerung an diese Ereignisse besonders lebendig ist. Parallel dazu gelang es durch finanzielle Förderung des Landes Südtirol ein weiteres Projekt zu realisieren, dessen Ziel es ist, der Bevölkerung den Zugang zum historischen Aktenmaterial der Option zu ermöglichen.

In Kooperation mit der Universität Innsbruck (Institut für Zeitgeschichte: Prof. Dr. Eva Pfanzelter) wird die Freie Universität Bozen (Fakultät für Bildungswissenschaften: Dr. Andrea Di Michele) die Optantenkartei im Tiroler Landesarchiv durch die Firma „IUI – Innsbruck University Innovations GmbH“ digitalisieren lassen und in weiterer Folge online stellen.

Diese in 133 Kartons verwahrte (analoge) Karte mit ca. 130.000 Eintragungen verzeichnet alle Südtiroler, die für das Deutsche Reich optiert haben. Üblicherweise enthält ein Karteiblatt den Namen des Haushaltsvorstandes, Geburtsdatum und Geburtsort, Staatsangehörigkeit und Volkszugehörigkeit, Familienstand, Glaubensbekenntnis, Beruf sowie die Namen von Ehefrau und Kindern samt Geburtsdatum. Im Falle der tatsächlichen Übersiedlung ist auch die neue Anschrift angegeben (samt Nummer der Einbürgerungsurkunde). Rechts oben verzeichnet die Karteikarte die Kennziffer, die der Schlüssel zu den Optionsakten ist.

Der im Tiroler Landesarchiv aufbewahrte Bestand der Personalakten der „Dienststelle Um-



Die Mitarbeiterin der Firma „IUI – Innsbruck University Innovations GmbH“ beim Einscannen der Kartei

Abwanderungsantrag

Ich beantrage für mich und meine umfänglich angeführten Familienangehörigen gemäß der Deutsch-Italienischen Vereinbarung vom 23. Juni 1939 die Genehmigung zur Abwanderung ins Deutsche Reich.

Gleichzeitig habe ich für mich und meine Familienangehörigen die Entlassung aus dem Italienischen Staatsverband und Wehrpflichtsverhältnis sowie die Einbürgerung im Deutschen Reich beantragt.

Ich erkläre für mich und meine Familienangehörigen, nach Festlegung und Auszahlung unserer vermögensrechtlichen Ansprüche zu dem uns von der Amtlichen Deutschen Ein- und Auswandererstelle gesetzten Termin abwandern zu wollen. Ich versichere an Eidesstatt, sämtliche Angaben über mich und meine Familienangehörigen der Wahrheit entsprechend gemacht zu haben und erkläre insbesondere eidesstattlich, daß mir keinerlei Tatsachen bekannt sind, die einen Zweifel an meiner und meiner Familienangehörigen arischen Abstammung begründen.

Es ist mir ausdrücklich eröffnet worden, daß meine Einbürgerung für nichtig erklärt und meine Einbürgerungsurkunde wieder zurückgezogen werden kann, falls ich unrichtige oder unvollständige Angaben über meine Person, etwaige Vorstrafen und anhängige Strafverfahren gemacht haben sollte.

An Urkunden sage ich bei:

Luis Trenker

Berlin, den 20. Juni 1940 19

Luis Trenker
Zeugliche Unterschrift.

Gegenzeichnung des Aufnahmungsbeamten



Aus dem Optionsakt von Luis Trenker: Abwanderungsantrag

siedlung Südtirol (DUS)“, die umgangssprachlich als „Optionsakten“ bezeichnet werden, umfasst rund 1500 Kartons. Die Akten, gegliedert in die Kreise Bozen/Fassatal, Meran, Brixen, Bruneck/Cortina/Buchenstein, Sterzing, Fersental/Lusern/Alt-Italien und „Vorzeitig Abgewanderte und politisch Ausgewiesene“, sind nach diesen Kennziffern abgelegt. Weiß man auf Grund der Optionskartei diese Kennziffer, dann kann dieser Akt gefunden werden.

Diese Akten, in denen alle persönlichen Daten des Optanten (inkl. Foto) sowie die für die Umsied-

lung notwendigen Informationen und Dokumente enthalten sind, umfassen in der Regel rund 50 Blätter, zum Teil auch mehr. Sie können zum einen bei einem Besuch im Lesesaal des Tiroler Landesarchivs ausgehoben und eingesehen werden, zum anderen können sie gegen Kostenersatz (€ 1,20 pro Scan) im Wege eines Downloads digital zugestellt werden. Zugänglich sind – entsprechend den datenschutzrechtlichen Be-

stimmungen – alle Optionsakten von Verstorbenen bzw. Personen, deren Geburtsdatum mehr als hundert Jahre zurückliegt.

Die Digitalisierung und Online-Stellung dieser Optantenkartei ermöglicht es, von zu Hause aus zu recherchieren, ob ein Akt meiner Familie, eines anderen Angehörigen oder sonst einer mich interessierenden Person vorhanden ist. Mit Hilfe dieser sogenannten Metadaten (Name, Geburtsdatum, Kennziffer) kann der Akt dann im Tiroler Landesarchiv bestellt werden.

Ist jemand tatsächlich umgesiedelt (die Option wurde im Jahr 1943 eingestellt, so

dass nur rund 75.000 Personen tatsächlich auswandern mussten), so gibt es in aller Regel auch noch einen Akt zum Vermögenstransfer, der von der „Deutschen Umsiedlungs-Treuhand-Gesellschaft (DUT)“ geführt wurde und ebenfalls im Tiroler Landesarchiv aufliegt. In rund 600 Kartons werden dort, alphabetisch abgelegt, rund 37.000 Vermögenstransferakten von Südtiroler Optanten verwahrt. Auch diese können eingesehen bzw. als kostenpflichtiger Scan bestellt werden.

Mit der Digitalisierung der Optionskartei und deren Onlinestellung (das Projekt ist auf zwei Jahre angelegt und soll im Frühjahr 2023 abgeschlossen werden) wird der umfangreiche Aktenbestand des Tiroler Landesarchivs zur Option der Südtiroler erschlossen, wodurch sich jedem Interessierten ein spannendes und interessantes Kapitel der (Süd)tiroler Geschichte, aber auch der eigenen Familie eröffnet.

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z
1		Vorname: Trenker geb. am 4.10.1892 Nachname: Luis geb. in Ortisei, Val Gardena Staatsangeh.: ital Volkszugeh.: deutsch Familienstand: led. verh. verm. gesch. getr. Glaubensbekenntnis: r.k. Beruf oder Gewerbe: 1) Arch. Ingenieur 2) Filmschauspieler Anschriften: Berlin Charlottenburg 5. Gustloffstr. 26 Einbürgerungs-urkunde vom _____ ausgehän- digt am _____ Einbürgerung abgelehnt _____ (Vorname) (geb. in) (geb. am) (Beruf)										Kennziffer: 721 576 Sch Anschließziffern: 77/78/79/80/81/													
2		Hilda, Berta Bleichert Leipzig 21.10.1903 Berlin										Florian, Jakob Berlin Alois, Ferdinand Berlin Barbara, Karolina Berlin Josef, Ludwig Kitzbühel													
A - Antragsteller B - Ehefrau C - minderjährige Kinder 1) verheiratet 2) ausgetrennt 3) bei der Ehefrau auch Mädchenname Vermerke:																									

Optionskartei: Karteiblatt von Luis Trenker

OPTION – Spuren der Erinnerung

Lebenslauf unserer Mutter, Oma, Urlioma, Tante und Godn

Martha Markowitsch



Sie wurde am 18. Mai 1928 in St. Pauls in Südtirol geboren, als Tochter von Kreszentia und Ludwig Rautscher, und hatte noch drei Geschwister.

Aus politischen Gründen musste ihr Vater Südtirol, seine geliebte Heimat, verlassen. So kamen sie, ihre Eltern und eine Schwester im Mai 1940 nach Österreich, wo sie in der Gutsverwaltung Mondsee bei Graf Almida aufgenommen wurden. Sie besuchte in Mondsee die letzten Klassen ihrer Pflichtschule. Ihr Pflichtjahr absolvierte sie 1942 beim Mitterbauern – Fam. Pöllmann in Mondsee (Gaisberg).

1943 starb ihr Vater, der immer krank war nach der Flucht. Er konnte dies alles nicht sehr gut verkraften. 1944 arbeitete sie am Postamt Mondsee über das Reichspostministerium Linz. 1945 bis 1960 betreute sie Herrn Filgertshofer, einen ebenfalls im Schloss lebenden Herrn, der auf den Roll-

stuhl angewiesen war. Er starb 1960 mit 88 Jahren. 1945 arbeitete sie am Postamt Unterach über das Reichspostamt Berlin. 1946 bis 1949 war sie in der Gärtnerei von Graf Almida im Gutshof Mondsee beschäftigt. 1949 bis 1950 arbeitete sie beim Edingerbauern – Fam. Schruckmayr in Mondsee St. Lorenz. Auf diesem Hof heiratete ihre Schwester Maria ein. Sie lebte mit ihrer Mutter am Gutshof Schloss Mondsee, die Mutter war auch bei Graf Almida angestellt. 1952 heiratete sie Gerhard, aus dieser Ehe entstammen zwei Kinder. (1953 Sohn Gerhard, 1955 Tochter Martha). Sie bekamen ein Zimmer dazu und wohnten mit ihrer Mutter bei Graf Almida im Gesindehaus. Alle hatten Arbeit am Gutshof. 1959 baute sie mit ihrem Mann und ihrer Mutter ein Haus in Mondsee-Tiefgraben, wo sie 1960 einzogen. 1977 bis 1978 pflegte sie ihren an Alzheimer erkrankten Schwiegervater. 1979 bis 1980 pflegte sie ihre Mutter, die im 81. Lebensjahr an Altersschwäche starb. 1984 bis 1989 pflegte sie ihre Schwiegermutter, die Ziehmutter ihres Mannes. 1993 im Oktober übersiedelte sie mit ihrem Mann auf den Bauernhof in Thalgauberg zu ihrer Tochter und deren Familie, die ihnen auf ihren Wunsch ein neues Heim bauten. Sie half immer mit, wo sie nur konnte. 2002 fei-

erten Oma und Opa in der Basilika Maria Plein, wo sie auch geheiratet haben, ihren 50. Hochzeitstag. 2009 starb ihr Mann Gerhard. Im Jänner 2011 bekam sie massive Probleme mit ihrem rechten Knie (künstliches Gelenk seit 2000). Das Gelenk war mit einem Keim infiziert und musste entfernt werden. Im Seniorenwohnheim Thalgauberg verbrachte sie 2 Monate ohne Knie mit Fixateur. Bei der OP im Krankenhaus Oberndorf erlitt sie einen Lungeninfarkt. 20 Minuten war sie bereits klinisch tot. Wie durch ein Wunder überstand sie auch diese Attacke nahezu unbeschadet und bekam dann auch ihr neues Knie. Mittels Rollator bewegte sie sich wieder sehr gut und selbstständig vorwärts ins neue Leben.

Mit großer Sehnsucht fuhr sie alljährlich nach Südtirol, wo sie früher mit Opa beim „Wimmen“ half, dann immer wieder zum Verwandtenbesuch. Sehr gerne verbrachte sie jedes Jahr einige Zeit in Tulln bei ihrer Nichte Irene und deren Familie. Weihnachten und Silvester war sie gerne bei Gerhard und seiner Familie in Hennsdorf. Ab Weihnachten 2013 feierte sie mit uns zu Hause, da ihr Sohn in Afrika war und Martha sich in der Schweiz aufhielt. Fortfahren wollte sie nun nicht mehr so recht. Mit ihren vielen Medikamen-

ten beschäftigte sie sich am liebsten zu Hause. Tagesausflüge mit Rosi und Sepp taten ihr aber immer sehr gut. Über alle Besuche von Tulln, Kärnten, Südtirol usw. freute sie sich immer ganz besonders. Auch ihr Ritual alltäglich auf ihrem Telefonsessel genoss sie sehr. Sie wusste alle Geburtsdaten und Namenstage und es war ihr sehr wichtig, sich dann auch immer bei allen zu melden.

2014 kurz vor Weihnachten starb ihr geliebter Sohn Gerhard ganz unerwartet an Herzversagen. Das war für sie ein Stich in ihr eigenes Herz. 2017 organisierten wir eine 24-Stundenpflege, da sie sehr unsicher auf den Füßen war und sie sich bei einem Sturz im Wohnzimmer das Handgelenk brach. 2016 kam Urenkerl Paul zur Welt. Das war wieder ein Aufschwung für ihren Lebenswillen. 2019 vor Weihnachten bekam sie Probleme mit Wasser in der Lunge, auch da kam sie wieder gesund aus dem Krankenhaus. Die Krankenhausaufenthalte wurden aber immer mehr und sie wollte schon sterben. Der Versuch, ihr noch eine neue Herzklappe zu setzen, scheiterte schon bei den Untersuchungen. Zuletzt war sie 6 Wochen im Krankenhaus. Ihren Wunsch nach Hause zu kommen, konnten wir ihr am 06. 08. 2021 erfüllen.

Mit Paul hatte sie noch einige schöne Stunden, die sie beide immer sehr genossen. Jeden Morgen kam er mit seinem Spielzeugkoffer zu seiner geliebten Urli Oma. Am 11.08.2021 um 3 Uhr 50 machte sie, nach einem

doch sehr hartem Kampf, ihren letzten Atemzug. Dank ihres Hausarztes Dr. Schilchegger, der sich immer sehr aufopfernd um sie kümmerte, konnte sie ihren Weg ins Jenseits mit Sicherheit ganz ohne Schmerzen antreten.

JETZT IST SIE WIEDER MIT IHREN BEIDEN MÄNNERN VEREINT.

LAUT PAUL FLIEGEN SIE BEI JEDEM SCHÖNEN WETTER – ALS SCHÖNE SCHMETTERLINGE – DURCH DIE GANZE WELT UND BESUCHEN ALLE IHRE LIEBEN, DIE SIE AUF DER ERDE ZURÜCKLASSEN MUSSTEN.

Martha Pichler eh.



Wir freuen uns
für die Urli-Oma,
jetzt hat der Urli-Opa
sie abgeholt...
jetzt fliegen sie zum Himmel,
dort werden sie zu schönen
Schmetterlingen und wenn
schönes Wetter ist,
kommen sie uns besuchen.

Zitat von Paul

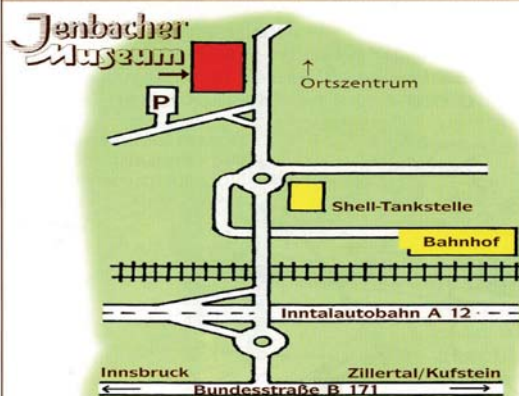


Ausgezeichnet mit dem österr. und Tiroler Museumspreis

- Sensenindustrie
- Eisenbahnen
- Berg- und Hüttenwesen
- Südtiroler in Jenbach**
- Schmetterlinge, Vögel
- Schnecken und Muscheln
- Pilze
- Alpin- und Wintersport

700 m² Ausstellungsfläche

So finden Sie das Museum



Öffnungszeiten:

von Mai bis Oktober
Mo, Do, Fr, Sa: 14.00 - 17.00 Uhr

& Adventsamstage

Für Gruppen ist eine telefonische Anmeldung erforderlich.

Parkplatz für PKW/Bus ist vorhanden.

Regelmäßige Sonderausstellungen!



A-6200 JENBACH/TIROL
ACHENSEESTR. 21

Tel. +43(0)5244-61409
od. +43(0)664-9517845
info@jenbachermuseum.at
www.jenbachermuseum.at



Kultur

Mitteilungen

des Gesamtverbandes der Südtiroler in Österreich



Im Nachhinein betrachtet...

...möchte ich mich bei allen Vereinsmitgliedern, Fahnen- und Trachtenabordnungen der österr. Vereine sowie den Ehrengästen, allen voran LH Kompatscher bedanken für die Teilnahme an unserer 75-Jahrfeier in Innsbruck am Sonntag, den 19.09.2021.

Es war ein berauschendes und würdiges Fest mit ca. 450 Teilnehmern und 30 Fahnen, musikalisch umrahmt von den Musikkapellen O'Dorf und Miland bei Brixen, der Speckbacher-Schützenkompanie und der Chorvereinigung Wolkensteiner. Die Hl. Messe mit der Fahnenband-Übergabe und der Einzug in den Festsaal waren sehr feierlich. Nach den Festansprachen erlebten wir die Auftritte der Volkstanzgruppe Rosengarten aus Bregenz und der Kindertanzgruppe aus Völs.

Unser größter Dank und Anerkennung ergeht aber an das Organisationsteam rund um die Fam. Thomann. Es war alles bestens vorbereitet, coronamässig abgesichert und perfekt organisiert, sogar Petrus schenkte uns schönsten Wetter.

Es wird im Oktober eine Sonderausgabe unserer „Südtiroler Heimat“ erscheinen, mit einem ausführlichen Bericht samt Fotos über die Jubiläumsfeier und einem geschichtlichen Rückblick über 75 Jahre Gesamtverband der Südtiroler in Österreich 1946 – 2021.

Im Nachhinein betrachtet...

...bedanke ich mich auch noch einmal bei der Chorvereinigung Wolkensteiner, die uns nach der 75. Jahreshauptversammlung am 18.09.2021 zur Kranzniederlegung am Umsiedlerdenkmal in Innsbruck-Pradl bei der Schutzengelkirche begleitet hat und würdevoll „Tirol is lei oans“ gesungen hat.

Einen Kurzbericht darüber und über die Jahreshauptversammlung lesen Sie bitte auf den folgenden Seiten. Wir berichten auch über den Besuch von LH Arno Kompatscher beim LH von OÖ Thomas Stelzer, wo es um die politische und kulturelle Zusammenarbeit zwischen Südtirol und OÖ ging, unter dem Motto 75 Jahre Südtiroler in OÖ.

Euer

Helmut Angermann

Seit 75 Jahren Interessensvertreter der Südtiroler in Österreich

Der Gesamtverband der Südtiroler in Österreich feiert sein 75. Bestandsjubiläum. Beim Festakt am Sonntag in Innsbruck überbringen Landeshauptmann Kompatscher und Landesrätin Deeg den Dank Südtirols.

Die 75-Jahr-Feier des Gesamtverbandes der Südtiroler in Österreich am kommenden Sonntag (19. September) in Innsbruck wird in der Früh mit einem Landesüblichen Empfang am Dr.-Alois-Lugger-Platz und einem Festgottesdienst in der Kirche St. Pius beginnen. „Es wird ein Fest mit vielen Trachtenträgern und Fahnen“, kündigt Helmut Angermann, der Präsident des Gesamtverbandes der Südtiroler in Österreich, an.

In Vorbereitung auf das große Fest besprachen Angermann sowie Gerhard Thomann, Obmann des Verbandes der Südtiroler in Tirol, und Walter Reinmüller, Fähnrich des Vereins der Südtiroler Innsbruck Stadt und Land, mit Landeshauptmann Arno Kompatscher in Bozen das Programm. Man werde beim Festakt in Innsbruck an den 6. Oktober 1946 erinnern, an dem der Gesamtverband der Südtiroler in Österreich

gegründet wurde, nach Eigendefinition als „eine starke Stimme für die Interessen der Menschen, die die Weltpolitik vergessen hatte“. Der Gesamtverband vereinte die Betreuungsstellen in den einzelnen Bundesländern, welche die Interessen der Optanten in Österreich vertraten und die in Landesverbänden zusammengeschlossen waren. So wurde den ausgewanderten Südtirolerinnen und Südtirolern wertvolle Hilfe geleistet und es entstanden zugleich auch lebenslange Freundschaften und nützliche Verbindungen. „Bei der bevorstehenden Feier sei all jenen in besonderer Weise gedankt, die sich über Jahrzehnte in den Vereinen der Südtiroler, in den Landesverbänden sowie im Gesamtverband der Südtiroler in Österreich mit viel Engagement und Herzblut eingesetzt und für die Ausgewanderten dadurch auch ein wertvolles Stück Heimat bewahrt haben“, sagt Landeshauptmann Kompatscher. Gemeinsam mit Landesrätin Waltraud Deeg und der ehemaligen Landesrätin Martha Stocker wird der Landeshauptmann am Sonntag in Innsbruck an dem Festakt teilnehmen.





V.l.n.r.: Vizepräsident Helmut Lüttge, Präsident Helmuth Angermann, Schriftführerin Christine Stieger, Kassier Norbert Angermann und Projektleiter Option Gebhard Leitinger.

Jahreshauptversammlung des Gesamtverbandes der Südtiroler in Österreich im Jubiläumsjahr 2021 in Innsbruck

Vor genau 75 Jahren wurden anlässlich der Option und der damit verbundenen Umsiedlung der Südtiroler in die österreichischen Bundesländer Vereine gegründet, um die Landsleute bei der Lösung ihrer Probleme zu unterstützen. Aus diesem Grund fand am 19. September in Innsbruck eine große Jubiläumsfeier für alle Mitglieder, Fahnen- und Trachtenabordnungen der österreichischen Vereine mit viel Prominenz statt.

Bereits am Tag zuvor wurde die 75. Jahreshauptversammlung des GVS in Innsbruck abgehalten. Präsident Helmuth Angermann konnte dazu die Präsidiumsmitglieder sowie die Vertreter und Delegierten der Landesverbände herzlich begrüßen.

In einer Schweigeminute gedachten die Teilnehmer der 106 verstorbenen Mitglieder,

Freunde und Leser der „Südtiroler Heimat“. Namentlich erwähnt wurden die Ehrenmitglieder Kons. Karl Haider aus Linz, Josef Seppi aus Steyr, Hermann Knapp und Franz Mutschlechner aus Hallein, Elfriede Romor und Martha Topf aus Graz, Rosemarie Gunsch aus Inns-

bruck, Marianne Maurberger aus St. Johann sowie der unvergessene Prof. Dr. Johannes Messner aus Brixen. Wir sind diesen Mitarbeitern zu besonderem Dank verpflichtet und sie werden in unseren Reihen unvergessen bleiben! Mit der Anwesenheit von 18 bei 27 zu vergebenen

Stimmrechten war die Beschlussfähigkeit gegeben und der Präsident erklärte die Versammlung offiziell als eröffnet. Auf das Verlesen des Protokolls der letztjährigen Versammlung und der monatlichen Sitzungsprotokolle wurde verzichtet und diese einstimmig angenommen.

Es folgte der Tätigkeitsbericht 2020 von Präsident Helmuth Angermann

Zu Beginn der Mitgliederstand per 31.12.2020:

3248 Heimatferne,	gegenüber 2019	ein Minus von 11 Personen
2799 GVS-Mitglieder,	gegenüber 2019	ein Minus von 254 Mitgliedern
d.s. 48 Neubetriebe,	106 Todesfälle,	100 Austritte bzw. unbekannt Verzogene

Die Hauptaufgaben der Vorstandsmitglieder des Gesamtverbandes sind:

- Verwaltungsarbeit in der GVS-Kanzlei (Mitglieder-Datenpflege)
- Herausgabe unserer Zeitung „Südtiroler Heimat“ 10x jährlich
- Planung und Durchführung vereinsübergreifender Veranstaltungen und Teilnahme an Veranstaltungen der Landesverbände und Bezirksstellen in ganz Österreich
- Planung Jugendarbeit, Öffentlichkeitsarbeit und Dokumentationszentrum Jenbach

Dazu wurden in unserer Verbandskanzlei in Innsbruck je 10 Vorstandsitzungen und Redaktionsbesprechungen abgehalten, teilweise als Videokonferenz. Zusammen mit den laufenden Redaktions-, Verwaltungs- und Buchhaltungsarbeiten (ca. 400 Buchungen) und dem wöchentlichen Parteienverkehr sind im Jahr 2020 1563 ehrenamtlich geleistete Stunden angefallen.

Die Beratungstätigkeit für die Bezieher einer italienischen Rente wurde von Fr. Christine Stieger als Angestellte des ACLI-Patronats Österreich zur vollsten Zufriedenheit durchgeführt. Vielen herzlichen Dank hierfür.

Weiters ein herzliches Vergelt's Gott für die Bearbeitung unserer Förderansuchen durch die Abteilung Arbeit und dem Amt für Kabinettsangelegenheiten der Südtiroler Landesregierung. Jahreszuwendung 2020 in Höhe von € 23.651,96, d.s. ca. 500,- mehr als 2019. Bei der Nordtiroler Landesregierung dürfen wir der Abt. Europaregion für die Zuerkennung der jährlichen Subvention von € 7.000,- danken. Es ist auch ihr Verdienst, dass das BM für internationale Angelegenheiten auch im Jahr 2020 einen Betrag von € 10.000,- als Sozialhilfe für 9 extrem bedürftige Südtiroler in Österreich bereitgestellt hat. Für 2021 wurde 1 Person gestrichen und 1 Sterbefall gemeldet, die Differenz wird als Druckkostenbeitrag unserer Zeitung zugewiesen.

Den größten Zeitaufwand in unserer ehrenamtlichen Tätigkeit für den GVS erfordert, neben der redaktionellen Arbeit für unser „Blatt'l“, die ständige Pflege der gesamtösterreichischen Mitglieder- und Heimatfernen-Datenbanken am Computer sowie die Aktualisierung der Veranstaltungsprogramme für die Vorschau in unserer Zeitung „Südtiroler Heimat“ und

auf unserer Website „www.verband-der-suedtiroler.at“. Der Informationsaustausch zwischen den Vereinen und dem GVS ist besonders durch die E-Mail-Verbindungen mit den Obleuten und Schriftführern sehr gut. Die von meiner Tochter in Australien neu und übersichtlich gestaltete Website muss auch ständig aktualisiert werden. Im Facebook und über What's App wären wir speziell für die Jugend erreichbar.

Auch im 74. Bestandsjahr begleitete die Zeitung „Südtiroler Heimat“ mit 10 Ausgaben à durchschnittlich 26 Seiten unser Vereinsleben. Ein Dankeschön an die wenigen Sponsoren und an die Fa. Druck 2000 in Wörgl für Layout, Druck und Versand. Die Zeitung findet auch in der Öffentlichkeit großen Anklang und ist ein wichtiges Verbindungsglied zwischen Verein und Mitgliedern. Von den insgesamt 296 Zeitungsberichten und Ankündigungen sind immerhin 137 von den Vereinen eingebracht worden. Erwähnenswert sind auch die kulturellen Förderungen unserer Zeitung durch das BM für Bildung mit € 3.000,- und durch die Stadt Innsbruck mit € 1.500,-.

Ein Aufgabenschwerpunkt im Jahr 2020 war wieder die Sammlung von Zeitzeugenberichten. Diese wurden in unserer Zeitung unter „Option“ veröffentlicht. Dankenswerterweise wird unser Projektbeauftragter Gebhard Leitinger auch im Jahr 2021 Zeitzeugenbefragungen durchführen. In diesem Zusammenhang bitten wir unsere Vereinsfunktionäre um Mithilfe bei der Findung von Zeitzeugen. Für das Projekt „Dokumentationszentrum“ in Zusammenarbeit mit dem Museumsverein Jenbach wurde im Verbandsjahr 2020 ein Förderansuchen beim Kulturbeirat Nordtirol eingereicht. Aktuelles darüber unter Pkt. 12 der Tagesordnung.

Durch die Corona-Pandemie fand nur ein reduziertes Vereinsleben statt. Die wichtigsten Veranstaltungen im Jahr 2020 für das GVS-Präsidium waren:

11.01.-12.01.2020 Tirolerball in Wien und Gedenkfeier beim Andreas-Hofer-Denkmal

07.03.2020 Heimatfernen-Vollversammlung in Bozen (coronabedingt)

17.-18.07.2020 GVS-Vollversammlung in Wien

01.11.-24.12.2020 Teilnahme an mehreren Törggelen- und Weihnachtsfeiern in ganz Österreich, u.a. die im Innsbrucker Landhaussaal

01.01.-31.12.2020 Teilnahme an allen Jahreshauptversammlungen der Landes- und Bezirksverbände in ganz Österreich

Zusätzlich nahmen Präsidiumsmitglieder an Kulturveranstaltungen und Südtirolfahrten unserer Mitgliedervereine teil (siehe gesonderte Tätigkeitsberichte der Landesverbände). Delegierte des Gesamtverbandes wurden auch zu den örtlichen Jahreshauptversammlungen entsandt, um u.a. Rentenberatungen und Ehrungen verdienter und langjähriger Mitglieder durchzuführen. Ein GVS-Ehrenteller wurde im Jahr 2020 an den Tirolerbund in Wien anlässlich der GVS-JHV überreicht. Ehrungen fanden 2020 keine statt.

Zur Bewältigung unserer ehrenamtlichen Vereinsarbeit ist die Teilnahme an Seminaren und an den Infotagungen der Arbeitsstelle „Südtiroler in der Welt“ ganz wichtig. Natürlich gilt unser besonderer Dank dem Vorsitzenden Dr. Erich Achmüller mit seinen MitarbeiterInnen der Arbeitsstelle für die ganzjährige Unterstützung in allen Belangen.

Mein aufrichtiger Dank gebührt abschließend den

Präsidiumsmitgliedern, den Funktionären und Obleuten in den Landes- und Bezirksverbänden, die mit unermüdlichem Einsatz und Freude zum Wohle der Mitglieder und Landsleute unserer Südtirolervereine aktiv arbeiten.

Anschließend berichteten die Landesobmänner über ein coronabedingt reduziertes Vereinsleben 2020 mit nur ganz wenigen Veranstaltungen. Auch der Veranstaltungskalender 2021 litt unter den Coronamaßnahmen, viele Veranstaltungen mussten verschoben werden bzw. werden im Jahr 2022 durchgeführt. So werden eventuell diverse Törggelen- und Weihnachtsfeiern in den Zweigvereinen im Jahr 2021 noch durchführbar sein, der Tirolerball in Wien und der Südtirolerball in Graz im Jänner 2022 sind aber fraglich. Die nächste Jahreshauptversammlung des Gesamtverbandes 2022 wird turnusgemäß in Linz oder ev. wieder einmal in Bozen abgehalten.

In den Kassaberichten gewann man einen Einblick in

die sparsame Verwendung der zur Verfügung stehenden Mittel für den GVS und unserer Zeitung „Südtiroler Heimat“. Den Einnahmen 2020 in Höhe von € 75.985,84 stehen Ausgaben in Höhe von € 61.060,81 gegenüber. Unter Berücksichtigung des Saldo vortrages 2020 ergibt sich somit ein Saldo vortrag für 2021 in Höhe von € 20.842,91. Die Buchhaltung wurde von Kassier Norbert Angermann genauestens geführt und von den Kassaprüfern Ernst Pernthaler und Mario Moser geprüft und für in Ordnung befunden. Der Entlastungsantrag für Buchhaltung und Präsidium wurde verlesen und einstimmig angenommen.

Nach einer kurzen Pause wurde die JHV mit Pkt. 10 der TO „Dokumentationszentrum Option“ fortgesetzt. Helmuth Angermann und Gebhard Leitinger berichteten über den Stand der Dinge

und es wurde noch über die weitere Vorgehensweise betr. Dokumentationszentrum im Museum Jenbach diskutiert. Die Verhandlungen mit dem Kulturbeirat in Nordtirol und mit LH Kompatscher in Bozen sind auf einem guten Weg, diverse Gespräche sind aber noch notwendig, um dieses Projekt voranzubringen. Auch die Entwicklung bei den Südtiroler Siedlungen in den einzelnen Bundesländern muss beobachtet werden, um verschiedene Aktivitäten einleiten zu können.

Anschließend durfte Präsident Angermann gemäß Beschluss des Präsidiums das große goldene Ehrenzeichen des Gesamtverbandes als Dank und Anerkennung für langjährige vorbildliche Vereinsarbeit überreichen, u.zw. an Berti Dullinger, Obfrau Verein Linz und Josef Profanter, Obmann Verein Kitzbühel. Die Überreichung des

GVS-Ehrentellers an den Verein Innsbruck Stadt und Land mit Obfrau Heidi Thomann wird beim morgigen Festakt „75-Jahrfeier des GVS“ erfolgen.

Unter „Allfälliges“ wurden noch einige „Kleinigkeiten“ besprochen und Patinnen für die Erinnerungs-Fahnenbänder geworben sowie die nächsten Zeitzeugen vorgestellt, die Gebhard Leitinger in gewohnt guter Manier interviewen wird. Abschließend stellte uns LO Gerhard Thomann als OK-Chef und Coronabeauftragter den genauen Programmablauf der morgigen „75-Jahrfeier des GVS“ vor.

Präsident Angermann dankte allen Delegierten für die Teilnahme an der JHV und schloss um 17:15 Uhr die 75. Jahreshauptversammlung des Gesamtverbandes der Südtiroler in Österreich, um sie mit der Kranzniederlegung

beim Umsiedlerdenkmal in Innsbruck-Pradl bei der Schutzengelkirche fortzusetzen. Diese Zeremonie wurde von der Chorvereinigung Wolkensteiner musikalisch würdig gestaltet, herzlichen Dank dafür!

Helmuth Angermann

Die Zeitung
„Südtiroler Heimat“

ist das offizielle
Mitteilungsblatt aller
Südtiroler-
Vereine in Österreich.

Sie enthält
Informationen über
Soziales,
Kultur, Tradition und
Brauchtum sowie
Wandervorschläge und
Berichte über
Veranstaltungen
der einzelnen Vereine!



Verbandsjubiläum in Linz gefeiert

Südtiroler in Oberösterreich

Südtirol ist traditionell eng mit den österreichischen Bundesländern verbunden und es besteht eine gute Zusammenarbeit auf verschiedenen Ebenen. Auf Einladung von Landeshauptmann Thomas Stelzer und anlässlich des 75-jährigen Jubiläums des Verbandes der Südtiroler in Oberösterreich besuchte der Südtiroler Landeshauptmann Arno Kompatscher im August Linz.

Die Lösung komplexer Fragen liege in der Vernetzung, erklärte Landeshauptmann Arno Kompatscher nach dem Treffen mit dem Amtskollegen Thomas Stelzer. „Gute Ideen und starke Überzeugungen in einem gemeinsamen Netzwerk zu sichern, ist eine entscheidende Herausforderung auf regionaler Ebene. Das Europa der Regionen lebt von der gemeinsamen Überzeugung, dass die Grundprinzipien von Demokratie, Grundrechten und Föderalismus im Sinne einer bürgernahen Politik und Verwaltung zu stärken sind“, sagte Kompatscher.



VI. Thomas Stelzer, Helmut Lüttge, Helmut Angermann und Arno Kompatscher in Linz.
Foto: land OÖ/Max Mayrhofer

Vor diesem Hintergrund sei man einmal mehr übereingekommen, den bilateralen Dialog weiter zu stärken und die bestehenden Kooperationen für die kommenden Jahre zu intensivieren, unterstrich der Landeshauptmann von Oberösterreich Thomas Stelzer. Bei Themen wie Nachhaltigkeit, Biodiversität, Schüler- und Jugendaustausch oder Kooperationen im Kulturbereich verfolge man ähnliche Ansätze und

profitiere von Zusammenarbeit und gemeinsamen Positionen.

Jubiläum des Verbandes der Südtiroler in Oberösterreich

Die enge geschichtliche Verbindung zeigte sich auch beim Empfang im Linzer Landhaus anlässlich des 75-jährigen Jubiläums des Verbandes der Südtiroler in Oberösterreich. Der aus rund 400 Mitgliedern bestehende Verband mit Ver-

einsitz in Linz und Zweigvereinen in Steyr und Wels pflegt Volks- und Brauchtum sowie kulturelle und gesellschaftliche Kontakte zwischen Oberösterreich und Südtirol.

Landeshauptmann Arno Kompatscher dankte den Anwesenden für ihre nach wie vor starke Bindung zu Südtirol: „Die Erinnerung an die schwierige Zeit, in der viele Südtirolerinnen und Südtiroler fern der Heimat neu anfangen mussten, gilt es lebendig zu halten, denn die Gegenwart ist die Frucht der Erfahrungen aus der Vergangenheit.“ Heute könne man stolz darauf sein, was in Südtirol und Oberösterreich aufgebaut und erreicht wurde. Man müsse sich aber auch vor Augen halten, dass es für die erreichten Werte einzustehen gelte, denn in zu vielen Teilen der Welt stünden Konflikte auf Kosten der Schwachen nach wie vor auf der Tagesordnung.

Quelle:
Heimat & Welt



Mitteilungen

der Landesverbände


Oberösterreich
Linz

Jahreshauptversammlung

Am 5. August 2021 konnte der Zweigverein der Südtiroler in Linz endlich die fällige Jahreshauptversammlung im Vereinslokal „Spallerhof-diele“ abhalten.

Nach der Begrüßung durch unsere Obfrau Berti Dullinger und einer kurzen Ansprache von GVS-Vizepräs. LO

Kons. Helmut Lüttge wurde der Jahresbericht vorgetragen. Anschließend verlas Kassier Alfred Gütlbauer den Kassabericht. Der Kassaprüfer KomR EM Werner Predl stellte den Antrag auf Entlastung von Kassier und Vorstand, dieser wurde einstimmig angenommen.

Zum Schluss dieser Jahreshauptversammlung und zur Freude aller anwesenden Mitglieder wurde dann noch „Schweinsbraten in der Rein mit Knödln und Kraut“ von unserem Wirt persönlich serviert. Als dann noch mitgeteilt wurde, dass dieses Essen vom Vorstand bezahlt wird, schmeckte es allen umso besser.

Es war eine nette Veranstaltung, wie wir es von „früher“ gewohnt waren.



Kons. Klaus Schöfecker (l.): Ernennung zum Ehrenmitglied im LV-ÖÖ.

Reimmichls Volkskalender



Bauernregeln Oktober

Regnet's an St. Dionys (9.),
wird der Winter nass – gewiss.

Wenn der Oktober linde war,
folgt ein kalter Februar.

Ist der Oktober kalt,
macht er dem Raupenfraße halt.

Bringt der Oktober schon Schnee und Eis,
ist's schwerlich im Jänner kalt und weiß.

Oktober rau, Jänner flau.

Viel Regen im Oktober und November
bringen einen windreichen Dezember.

Wels

Tagesfahrt am 16. September 2021

Obmann Helmut Lüttge konnte nach der schweren Coronazeit endlich mal wieder einen Ausflug organisieren – mit 36 Teilnehmern!

Es ging in die Stahlwelt der Voest-Alpine mit einer hervorragenden Führung durch die einzelnen Standorte. In zwei Gruppen besichtigten wir das Museum Stahlwelt.

Anschließend fuhren wir nach Tragwein und wurden dort in der „Krapfenschleiferei“ herzlichst und kulinarisch empfangen. Bei einem Vortrag erfuhren wir alles Wissenswerte über die Entstehungsgeschichte der Krapfenschleiferei. Täglich werden ca. 4000 Krapfen hergestellt und in ganz Österreich bis Südtirol versandt.





Osttirol

Einladung zur JHV des Bundes der Südtiroler in Osttirol mit Neuwahl

Die Versammlung
findet am Samstag,
den 13. November
um 14:00 Uhr
im GH Brauerei statt.

Im Anschluss gibt es eine
kleine Herbstfeier.



Salzburg

Hallein

Sommerfest am 07.08.2021

Bei sommerlicher Temperatur und herrlichem Wetter wurde der Grill angeheizt und zahlreiche Mitglieder und Freunde waren gekommen, um bei ein paar Schmanckerln und gut gekühlten Getränken den Nachmittag zu verbringen. Nach der langen Zeit der Pandemie hatten wir endlich wieder die Möglichkeit, uns mit Freunden zusammenzusetzen und uns zu unterhalten.

Die bereits am Vortag aufgestellten Zelte boten Schutz vor der sengenden Sonne und die Zeit verging wie im Flug bei musikalischer Unterhaltung und sportlicher Betätigung.



Das bereits traditionelle Luftgewehr-Schießen und das Hufeisen-Werfen waren die sportlichen Herausforderungen, die sich reger Beteiligung erfreuten, weil schöne Preise zu gewinnen waren.

Für die musikalische Umrahmung der Veranstaltung sorgte Hans Reich, der seiner „Zugin“ viele schöne Melodien entlockte.

Bei Kaffee und verschiedenen Kuchen, die von einigen Mitgliedern mitgebracht worden waren, kamen auch die nicht mehr so sportlichen Gäste auf ihre Rechnung.

Bevor der langsam hereinbrechende Abend schlussendlich zum Aufbruch mahnte, den Heimweg anzutreten, bedankte sich Obfrau Gerti Feurstein herzlich bei allen, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben.



Die sportlichen Bewerbe brachten folgende Resultate:

Luftgewehr-Schießen:

1. Ingrid Moosmann (60 Ringe)
2. Matthias Singer (58 Ringe)
3. Heinz Traintinger (58 Ringe)

Hufeisen-Werfen:

1. Notburga Singer (53 cm)
2. Peter Steiner (65 cm)
3. Ingeborg Bucher (90 cm)

Die letzten „Sieger“ und somit Gewinner der von der Fa. Lindlbauer gespendeten Speckwurst-Kränze waren: Edith Weichenberger und Elfriede Steiner



Südtirol-Wochenende vom 10. bis 12. September 2021

Nachdem alle Teilnehmer auf die wegen der Corona-Pandemie vorgeschriebenen Dokumente überprüft waren, starteten wir am frühen Morgen bei herrlichem Wetter zu unserer heurigen Südtirolreise. Nach zwei Jahren endlich wieder nach Südtirol, da kam schon viel Freude auf. Die erste Etappe führte uns nach Lienz in Osttirol, wo wir im Braugasthof Falkenstein eine Frühstückspause einlegten, bevor wir uns auf den Weg zu unserem nächsten Ziel – der Burg „Runkel-

stein“ – machten. Wer Runkelstein kennt, weiß auch wie mühsam der Weg zur Burg hinauf ist, aber immerhin haben es schließlich alle geschafft. Nach dem Mittagessen in der Burgschenke und anschließender Burgbesichtigung, bei der uns die Reiseführerin viele interessante Details erläuterte, fuhren wir zu unserem Basishotel „Klammhof“ in Buchholz.

Am 2. Tag war eine Schifffahrt am Gardasee von Malcesine nach Bardolino ge-

plant, zu der es allerdings nicht kam, weil ein Erdbeben die Straße nach Malcesine verlegt hatte. Kurz entschlossen wurde das Ziel geändert und so verbrachten wir die nächsten Stunden in Riva del Garda mit Restaurantbesuchen bzw. Einkaufsbummel in der schönen Stadt mit ihrem italienischen Flair. Nach dem Abendessen im Hotel hatten unsere Mädels wieder für Unterhaltung gesorgt in Form einer „Poolparty“. So verging die Zeit bei Musik, Tanz und guter

Unterhaltung wie im Fluge. Höhepunkt war schließlich dann die Polonaise rund um den Hotelpool.

Am Tag der Heimreise verließen wir den Klammhof, nachdem wir uns gemeinsam von unseren Gastgebern verabschiedeten. Unser letztes Ziel, die Kristallwelten in Wattens, erreichten wir gegen 13 Uhr. Nach dem Besuch der „Glitzersteine“ und einem Mittagessen im Restaurant wurde schließlich die Heimfahrt angetreten.



Einladung zur Generalversammlung der Bezirksstelle Hallein mit Neuwahl des Vorstandes

Die Generalversammlung der Bezirksstelle Hallein findet am Freitag,
den 12. November um 13:00 Uhr im GH Hager statt.

Wegen des Auslaufens der Funktionsperiode muss ein neuer Vorstand gewählt werden.

Im Anschluss machen wir dann unsere Kastanienpartie in gewohnter Weise
mit Unterhaltung bei Musik und gebratenen „Köschten“.

Südtiroler
Bäuerinnenorganisation
Aus unserer Hand

REZEPTE und IDEEN



Proveiser Erdäpfelplattlen

Zutaten (Teig für ca. 8 Stück):

- 650 g Kartoffeln
- 100 g Weizenmehl
- 1 Ei, etwas Salz, Pfeffer und Muskatnuss

Zubereitung:

Die Kartoffeln schälen und roh reiben. Die Flüssigkeit, welche dabei entsteht, abschöpfen. Dann Mehl, Ei, Salz und Pfeffer beimengen und verrühren. Mit einem Löffel kleine Häufchen Teig in das heiße Fett geben und gleichmäßig verstreichen, damit sie eine runde Form erhalten. Die Plattlen auf beiden Seiten goldgelb backen. Zu den Erdäpfelplattlen passt hervorragend Krautsalat und Käse. Genießen kann Herr oder Frau sie auch mit Marmelade.

Gutes Gelingen wünscht die Ortsbäuerin Evi Fischer Pichler von der Ortsgruppe Proveis.

Quelle: www.baeuerinnen.it


Steiermark

Graz

75. Jahreshauptversammlung des Bundes der Südtiroler in der Steiermark

Coronabedingt fand unsere 75. Jahreshauptversammlung heuer am 24. Juli im GH Fasching in Graz statt. Die Veranstaltung wurde unter Einhaltung der entsprechenden Schutzmaßnahmen durchgeführt. Obmann Georg Topf begrüßte Helmuth Angermann und Gebhard Leitinger vom GVS-Präsidium aus Innsbruck sowie Ehren- und Verbandsmitglieder und bedankte sich für die erstaunlich rege Teilnahme.

Gemäß der TO wurde den im Berichtszeitraum verstor-

benen Mitgliedern gedacht. Anschließend folgte der Tätigkeitsbericht des Obmannes, in dem er die seit der letzten JHV durchgeführten Vereinsaktivitäten schwerpunktmäßig aufzählte – u. a. Törggelen im GH Fasching, Stadtführung von Tor zu Tor in Graz, Videokonferenz mit „Südtiroler in der Welt“ und GVS-Präsidium, Allerseelenmesse, etc. sowie vereinsinterne Ausschusssitzungen. Der traditionelle Ball der Südtiroler konnte heuer leider nicht stattfinden. Obmann Georg Topf erwähnte auch die Neuwahl des Vereinsvorstandes in der Obersteiermark mittels Briefwahl und entschuldigte gleichzeitig die Funktionäre rund um Erich Mitterer krankheitsbedingt.

Er wies auf die zukünftigen Vereinsvorhaben hin und moderierte in bekannt souveräner Weise durch das Programm der Jahreshauptversammlung.

GVS-Präsident Helmuth Angermann überbrachte Grüße der Landeshauptleute von Tirol und Südtirol, sprach

seinen Dank aus betreffend die Vereinsaktivitäten und vielfältigen Bemühungen zur Aufrechterhaltung der Vereinsideale, referierte über laufende Aktivitäten und Projekte, welche vom Gesamtverband initiiert und getragen werden (u.a. höchste Anerkennung der Optionsgeschichten von Gebhard Leitinger, Vorbereitungen für die 75-Jahrfeier des GVS in Innsbruck mit Hinweis auf den Programmablauf mit den einzelnen Programmschwerpunkten). Er bedauerte, dass durch die Coronakrise quasi alle Veranstaltungen 2020 abgesagt werden mussten, das Vereinsleben aber dennoch durch unsere Vereinszeitung „Südtiroler Heimat“ lebendig gehalten werden konnte, weshalb die doch hohen Druckkosten gerechtfertigt sind (jede diesbezügliche einzelne Spende ist daher wichtig). Um die damaligen Verhältnisse und Tätigkeiten rund um die Zeit der Option und auch danach im Generationengedächtnis zu erhalten, wird seitens des GVS versucht, Räumlichkeiten für ein neues größeres Dokumentationszentrum in

Innsbruck zu bekommen und entsprechend zu adaptieren. Die bereits bestehende Ausstellung im Museum Jenbach über die Option und das Vereinsleben in Jenbach sollte in jedem Fall besucht werden. Er ersuchte auch deshalb um finanzielle und inhaltliche Unterstützung der Vereinsmitglieder und Freunde Südtirols. Es stellten sich Gabi Topf, Brigitte Pedratscher, Gerti Lercher-Moriggl und Grete Prisching spontan mit einer jeweils € 50,- Spende als Fahnenpatinnen zur Verfügung.

Gebhard Leitinger erzählte über seine ergreifenden Begegnungen im Zusammenhang mit der Gestaltung seiner Zeitzeugenberichte und gab einen kurzen Einblick über seine familiären Wurzeln in Südtirol. Er betonte ebenfalls die Wichtigkeit einer Erinnerungskultur bezüglich Südtirol und der damit verbundenen persönlichen Schicksale, was auch durch die entsprechenden Förderungen der Landeshauptleute Tirols und Südtirols dokumentiert wird. Zusätzlich gibt es mittlerweile



verstärkte Bemühungen, das damit verbundene Datenmaterial zu digitalisieren, um damit historische Nachforschungen (Recherchen über Familiennamen, Zugriff zu diversen Datennetzen, Zuordnung und Aushebung von zutreffenden Akten) zu erleichtern. Er appellierte an die Anwesenden, Erinnerungsstücke zu sammeln, diese eventuell (wenn nicht mehr gebraucht) an die Dokumentationszentren oder den GVS weiterzuleiten, um diese geordnet zu archivieren und für die Nachwelt aufzubewahren (Geschichte soll lebendig weitergegeben werden).

Georg Topf berichtete in diesem Zusammenhang über den „Nachlass“ seines Obmannvorgängers Willi Moriggl, bei dem sich neben einer Vielzahl von Unterlagen auch filmisches Dokumentationsmaterial befindet. Es folgte der Kassenbericht unseres Kassiers Albert Caldonazzi. Der Bericht des entschuldigten Kassenprüfers Erwin Urthaler mit dem Antrag auf Entlastung der Kassenführung und des Vorstandes wurde vom Obmann vorgenommen. Er erläuterte die Details des Kassenberichtes (Reduktion der Subventionen, Dank für diverse Spenden, Aufruf zur Spendenleistung, Erinnerung an Mitgliedsbeitragsleistung) und erklärte nochmals den Vereinsmodus betreffend Ehrungen (2 Ehrungstermine: Jahreshauptversammlung und Weihnachtsfeier). Anschließend wurden die Ehrungen von verdienstvollen Mitarbeitern bzw. Mitgliedern (Fr. Monika Fickel-Moriggl, Johann Mutschlechner und Margarethe Innerhofer) vorgenommen.

In der Vorschau auf die nächsten Vereinsaktivitäten unter Berücksichtigung der derzeitigen eingeschränkten Möglichkeiten wies Obmann Georg Topf darauf hin, dass unser traditionel-

ler Südtirolerball hoffentlich im nächsten Jahr (am 15.01.2022) in derselben Form und bestehenden Lokation samt Gastronomie in Puntigam stattfinden wird können. Nach einer kurzen Diskussion betreffend Höhe des Mitgliedsbeitrages stellte der Obmann den Antrag, den jährlichen Mitgliedsbeitrag mit € 20.--/Mitglied/Jahr zu belassen und erinnerte an die Notwendigkeit der Einzahlung des Beitrages. Der Antrag wurde mehrheitlich angenommen.

Der Obmann erläuterte anschließend noch im Detail die geplante Südtirolfahrt samt Teilnahme an den Festlichkeiten der 75-Jahrfeier des GVS. Es soll bis 23.09.2021 ein Quartier in Bozen nach dem Aufenthalt in Innsbruck bezogen werden, Programmablauf wie bereits festgelegt. Da sich derzeit erst 17 Personen zur Teilnahme angemeldet haben, werden noch möglichst viele Interessenten gesucht, um die sonst für den Verein entstehenden Mehrkosten zu verringern. Voraussetzung für eine Teilnahme ist jedenfalls eine Immunisierung gegen Corona mittels Impfung. Anstelle des traditionellen Herbstausfluges ist wieder eine Stadtbesichtigung geplant. Die möglichen Veranstaltungstermine für den Herbst werden jedenfalls noch rechtzeitig mitgeteilt.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gab, schloss der Obmann formal die diesjährige Jahreshauptversammlung mit dem Hinweis auf die am 15.09.2021 um 17:30 im Pfarrzentrum St. Johannes in Graz stattfindende nächste Vorstandssitzung. Den unterhaltsamen und würdigen Abschluss der diesjährigen Jahreshauptversammlung bildete ein geselliges Beisammensein mit Musikbegleitung durch die Familienmusik Prisching im Gastgarten des Gasthauses Fasching.

Terminvorschau Herbst-Winter 2021/22

STADTFÜHRUNG

Graz 04.10.2021, 17:00 Uhr

TÖRGGELEN

Gasthaus Fasching 17.10.2021, 15:00 Uhr

ALLERSEELNEMESSE

Pfarre St. Johannes 07.11.2021, 10:15 Uhr

VORWEIHNACHTSFEIER

Pfarre St. Johannes 19.12.2021, 15:00 Uhr

Griß enk Gott, liebe Landsleut!

Obwohl künftige „Corona-Maßnahmen“ nicht vorhersehbar sind, hat sich der Verein entschlossen, folgende Aktivitäten und Veranstaltungen zu planen, zu denen wir euch recht herzlich einladen, wobei die zu diesen Zeitpunkten geltenden „Corona-Regeln“ einzuhalten sind und jeweils überprüft werden müssen.

Anstelle des Herbstausfluges wird am **Montag, den 4. Oktober 2021**, eine ca. 1,5 stündige **Stadtführung in Graz** mit Frau Sigrid Alber zum Thema „Auf in die Murvorstadt“ durchgeführt (**Treffpunkt um 17:00 Uhr** beim Eingang in die Franziskanerkirche). Anmeldungen bitte bei Georg Topf (Tel. Nr.: 0664/9229839, Mail: georg.topf@gmx.at). Der Abschluss könnte in der Weinbar „Klapotetz“ stattfinden.

Zum **Törggelen** treffen wir uns heuer wieder im Gasthaus Fasching, Vinzenz-Muchitsch-Straße 5, am **Sonntag, den 17. Oktober 2021 um 15:00 Uhr**.

Die **Allerseelenmesse** für alle seit November 2020 verstorbenen Südtiroler findet heuer wieder im Rahmen des Sonntagsgottesdienstes am **7. November 2021 um 10:15 Uhr** in der Pfarrkirche St. Johannes, Vinzenz-Muchitsch-Straße 60, statt.

Zu unserer immer gut besuchten und allseits beliebten **Vorweihnachtsfeier** treffen wir uns, wenn es die „Corona-Maßnahmen“ zulassen, am **Sonntag, den 19. Dezember 2021** im Pfarrzentrum St. Johannes. Beginn: **pünktlich um 15:00 Uhr** mit der traditionellen Ehrung der Altersjubilare. Für ein buntes, besinnliches Programm wird gesorgt; wenn jemand eine Hand voll Keks übrig hat, bitte mitbringen!



PS: Wenn Ehepaare aus unserem Mitgliederkreis heuer eine silberne, goldene oder diamantene Hochzeit feiern oder gefeiert haben, so lasst es uns bitte wissen. Auch diese Jubilare werden im Rahmen der Vorweihnachtsfeier geehrt!

An die Einzahlung des Mitgliedsbeitrages 2021 darf erinnert werden!

Der für Samstag, den 15. Jänner 2022 geplante BALL der SÜDTIROLER in der Steiermark ist noch fraglich!

**Tirol****Innsbruck**

Jahreshaupt- versammlung

Landesverband Tirol
und Zweigverein
Innsbruck Stadt und Land
am 28. August 2021

Bei der JHV des Landesverbandes Tirol konnte LO Gerhard Thomann die Delegierten der Zweigvereine Innsbruck Stadt und Land, Kitzbühel, Schwaz und Kufstein/Wörgl begrüßen. Die Vereine Reutte und Landeck-Zams waren entschuldigt. Weiters durfte er die Vorstandsmitglieder der „Südtiroler in der Welt“ Luise Pörnbacher, Georg Daverda und Erich Achmüller sowie GVS-Präsident Helmuth Angermann, LTV-Obmann Alexander Schatz und Bezirks-trachtenobmann Alexander Weber willkommen heißen.

Aufgrund der Corona-Pandemie hatten alle Vereine relativ wenig zu berichten und so konzentrierten sich die Wortmeldungen hauptsächlich auf die bevorstehende 75-Jahrfeier des GVS.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen übernahm Obfrau Heidi Thomann vom Verein Innsbruck das Kommando.

Die Ehrengäste vom Vormittag waren die gleichen, aber zusätzlich sind 53 Mitglieder erschienen, um den coronabedingt spärlichen Jahresbericht zu hören und

17 Ehrungen mitzuerleben. Tatsächlich waren 6 Mitglieder persönlich anwesend, um die Ehrenzeichen zu übernehmen u.zw. EM Franz Trebo für 70 Jahre, Johann Nothdurfter für 60 Jahre, Otto Bissinger für 55 Jahre, Stefan Nothdurfter für 35 Jahre und Dr. Gerulf Stix und Ernst Kircher für 25 Jahre treue Mitgliedschaft.

Nach Beendigung der JHV wurde eine selbstgemachte Gulaschsuppe serviert und die Vereinsmitglieder konnten sich noch nett unterhalten.



Runde Geburtstage!

Wieder gab es eine Geburtstagsfeier von Monica und Hans in der Goldenen Gams. Gastronomiebedingt mussten wir unseren Hoangart auf Dienstag, den 7. 9. vorverlegen, doch die Organisation hat hervorragend funktioniert. Meisterkonditor Andreas backte eine Torte vom Feinsten, Axel und Lois spielten flott auf und Geburtstagsgedichte über's Altern wurden vorgetragen. Einen besseren Geburtstags-Nachmittag gibt es nicht. Herzlichen Dank an alle Mitwirkenden.

Leider konnten wir zu den runden Geburtstagen nicht alle Mitglieder persönlich antreffen und ihnen zum Geburtstag gratulieren, wie zB Gertrude Lentsch 95!



Heinz Rieser (80)



EM Luise Papp (86)



Margarethe Mitterer (94)



Luise Halder (95)

Kufstein



Gemütlicher Hoangart am 7. August 2021
auf der Terrasse im GH Felsenkeller

ANKÜNDIGUNGEN:
**Ausflug nach Marienberg
und Glurns am 13.10.2021**

Abfahrt Kufstein
07:00 ehemaliger Konsum, 07:10 Oberer Stadtplatz
07:30 Wörgl

Anmeldungen bitte bei
Engelbert Raffener (+4367762758581)
oder Erni Giggbacher

**Jahreshauptversammlung
und Weihnachtsfeier am 4.12.2021**
ab 14 Uhr im GH Felsenkeller

Landeck-Zams

Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen

Am 5. August 2021 konnten wir endlich unsere Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen abhalten.

Es war uns eine große Ehre, Vize-Bgm. Josef Reheis, GVS-Präsident Helmuth Angermann und Landesobmann Gerhard Thomann

bei dieser so wichtigen Veranstaltung begrüßen zu können. Ganz besonders freuten wir uns, unseren neuen Bürgermeister Dominik Traxl kennenzulernen, der in einer sehr emotionalen Ansprache über unsere Heimat Südtirol versprach, sich für uns einzusetzen.

Er erklärte sich auch bereit, in Absprache mit unserem Präsidenten die Neuwahlen durchzuführen. Obfrau Helma Dellemann, Schriftführerin Margreth Forti und Kassier OSTR Ingomar Öhler wurden wieder gewählt, neu im Ausschuss ist Obfrau-Stv. Helga Gstir.

Präsident Angermann und LO Thomann haben mit ihren lieben Grussworten diesen feierlichen Nachmittag mit 38 Mitgliedern beendet. Anschließend wurden alle Mitglieder mit einer herrlichen Jause und Tiroler Kirchtagskräpfen zum gemütlichen Huangart eingeladen.



V.l.n.r.: Bürgermeister Dominik Traxl, Obfrau-Stv. Helga Gstir, Obfrau Helma Dellemann und Kassier Ingomar Öhler.

**Vorarlberg****Bregenz**

Hohe Geburtstage!

Ende Juli feierten Landesobmann Helmut Schenk (78) und Landesverbandsschriftführerin Renate Mitterhuber (75) Geburtstag!

1

Aus diesem Anlass gratulierte ihnen Bernhard Dangel mit einem kleinen Präsent und das Triumvirat plauderte bei einigen Glaselen über die Jahre der gemeinsamen Vereinstätigkeit.

2

90er Lilly Vedovelli

Noch sehr rüstig und wohl- auf konnte Lilly am 9. Juli ihren 90er feiern. Weiterhin viel Gesundheit und alles Gute.

3

90er Herbert Costa

Sehr herzlich wurden wir von Resi und Herbert Costa empfangen, als wir ganz überraschend kurz nach dem 90. Geburtstag von Herbert

in ihrem gepflegten Einfamilienhaus vorbeischauten. Der Jubilar und seine Frau sind bei guter Gesundheit und noch sehr rüstig. Interessant ist sein großes Wissen über viele Mitglieder, die wie er noch in Südtirol geboren sind. Darüber haben sich Irmgard und Anni Ramoser mit ihm fröhlich unterhalten. Vielen Dank an das Ehepaar Costa.

Wir wünschen beiden noch viele glückliche Stunden und alles Gute weiterhin.

4

80er Dipl.-Vw. Siegfried Gasser

Unser Ehrenmitglied Alt-Bgm. Dipl.-Vw. Siegfried Gasser feierte am 16. Juli seinen 80. Geburtstag. Patrizia Karg ließ es sich nicht nehmen, ihren ehemaligen Chef zu besuchen und ihm mit einem guten Südtiroler Wein sehr herzlich zu gratulieren. Wir wünschen unserem Siegi weiterhin alles Gute, vor allem viel Gesundheit.

5

80er Kurt Hecht

Am 8. August feierte unser langjähriges Mitglied Kurt Hecht seinen 80. Geburtstag. Landesobmann Helmut Schenk gratulierte Kurt sehr herzlich mit einem guten Südtiroler Tröpferl. Wir wünschen Kurt alles Gute, vor allem Gesundheit.





Ausflug der Bezirksstelle Bregenz

Obmann Gottfried Verdorfer und Anni Ramoser konnten am 2. September 35 Mitglieder zu einem 2-tägigen Ausflug nach Tirol begrüßen.

Bei strahlendem Sonnenschein ging die Fahrt nach Jenbach und dann weiter nach Kramsach.

In Jenbach stand der Besuch des Museums mit der Ausstellung „Option“ auf dem Programm. Wir wurden sehr freundlich von den Muse-

umsbetreibern empfangen und durch das Museum geführt. Es war sehr interessant und ist wirklich einen Besuch wert.

Anschließend konnten wir uns bei herrlichem Spätsommerwetter noch im Garten mit Getränken erfrischen. Ganz besonders hat uns der Besuch von GVS-Präsident Helmuth Angermann und vom Obmann der Bezirksstelle Schwaz Gebi Leitinger gefreut.

Bei der anschließenden Besichtigung des Museumsfriedhofes in Kramsach sorgten manche Grabsteinbeschriftungen für große Erheiterung. Den schönen Tag ließen wir im Hotel Sonnenuhr bei einem ausgezeichneten 3-Gang-Menü ausklingen. Mit dem Alleinunterhalter Heini verging der Abend wie im Flug.

Am nächsten Tag fuhren wir in die kleinste Stadt Österreichs nach Rattenberg am

Inn. Dort begleitete uns Edwin durch die sehr interessante Mittelalterstadt, hinauf zum Schloss und abschließend in eine der vielen Glasbläsereien.

An beiden Tagen wurden wir von Anni Pfeifer und Margit Verdorfer bestens mit Getränken und Süßigkeiten im Bus versorgt. Besonders danken wir Anni Ramoser für die perfekte Organisation des Ausfluges und dem Busfahrer Andreas für die sichere und angenehme Busfahrt.



Feldkirch-Bludenz

Tagesausflug nach Mittenwald

Am 8. Juli fuhren wir – fröhliche SüdtirolerInnen und Freunde – sicher chauffiert von Stefan/Hehle-Reisen durch unser bewölktes Ländle Richtung Tirol. Noch im Walgau erfreuten uns erste vorsichtige Sonnenstrahlen. Beim Bäcker Ruetz in Pettneu genossen wir die allseits geschätzte Leberkäsejause samt anschließendem Schnäpsle, das wie jedes Jahr von großzügigen Gönnern gespendet worden war.

In Innsbruck angekommen, fuhren wir hoch über dem Inntal mit teilweise wirklich grandiosen Ausblicken mit der Bahn nach Oberbayern. Unser Ziel war Mittenwald, eine Marktgemeinde, eingebettet zwischen dem Karwendel- und Wettersteingebirge. Im Ortskern ließen wir uns im traditionsreichen Gasthof Alpenrose, einem Juwel aus dem 16. Jhdt., mit kulinarischen Spezialitäten

verwöhnen und schlenderten anschließend entlang einer idyllischen Wasserlinie wieder Richtung Bus. Der allseits willkommene Zwischenstopp in Seefeld mit Verdauungsspaziergang und Schaufensterbummel kam vielen von uns sehr gelegen, während vereinzelt ein paar doch müde Krieger im Bus ihrem Mittagsschläfen frönten. Bei der Weiter-

fahrt wurde die Möglichkeit, in Mösern bei Telfs die Friedensglocke zu besichtigen, trotz einsetzendem Regen, doch von einigen gern genutzt. Die imposante Glocke wiegt über zehn Tonnen und wurde zum 25-jährigen Bestehen der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer (ARGE ALP) als Symbol für grenzüberschreitende Zusammenarbeit und den Frie-

den im Alpenraum errichtet. Im Hotel Engel in Klösterle fand schon wie letztes Jahr der Ausklang dieser einmaligen Tagesreise ihren würdigen Abschluss mit feinstem Essen, während es draußen zeitlich genau passend, wie aus Kübeln gegossen hat.

Während der gesamten Fahrt strapazierten humorige Witze, vorgetragen von rührigen Mitgliedern, unsere Lachmuskeln. Auch unser Obmann Sigi geizte nicht mit seinen musikalischen Künsten, mit denen auch Mitglieder mithalten konnten. Magdalena und Klemens waren wieder wohltuend als Spaßvogel der Nation und als stiller Geist im Hintergrund das perfekte Team.

Ein herzliches Danke an alle, die zu diesem unvergesslichen Ausflug beigetragen haben.

(AM)



Dornbirn

Herbst-Hoangart am 15. September 2021

Der Herbst-Hoangart mit musikalischer Unterhaltung von Helene und Werner war ein schöner unterhaltsamer Nachmittag und sehr gut besucht.

Wir danken herzlich für euer Kommen.



Alois Oberegger, 80

Am 3. August 2021 feierte unser langjähriger Obmann der Bezirksstelle Dornbirn, Alois Oberegger, seinen 80. Geburtstag.

Obfrau Heidi Pedevilla und Resi Böckle gratulierten dem Jubilar mit Blumen und einem guten Tröpferl aus Südtirol.



Infoabend für junge Südtirolerinnen und Südtiroler in Graz

am 17. November 2021 um 19 Uhr

**Alte Technik (AT) – 2. Stock – Hörsaal 8,
Rechbauerstraße 12, Graz**

Themen:

Meldeamtliche Vorschriften bei einem Wohnsitzwechsel, mit Rosemarie Mayer, Leiterin der Arbeitsstelle für „Südtiroler in der Welt“

Steuerliche Konsequenzen bei einer Wohnsitzverlegung, mit Hannes Kofler, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater in Bozen

Krankenversicherung, mit Martin Matscher, ehemaliger Direktor der Abteilung Leistungen und Territorium im Gesundheitsbezirk Bozen

Moderation: Luise Pörnbacher, Vorsitzende der „Südtiroler in der Welt“

Im Anschluss an die Vorträge stehen die Referent*innen für spezifische Fragen zur Verfügung
Eintritt frei, Anmeldung erwünscht:
suedtiroler-welt@kvw.org

Mit freundlicher Unterstützung von:
Südsterne und Südtiroler Hochschüler*innenschaft

Besuch der „Südtiroler in der Welt“ am 2. August in Jenbach mit Seerundfahrt am Achensee

Helmuth Angermann als Präsident des „Gesamtverbandes der Südtiroler in Österreich“ konnte mit großer Freude eine große Besucher-schar aus unserer Heimat Südtirol zum Besuch des „Museums Jenbach“ begrüßen. Ein besonderer Gruß galt der neuen Vorsitzenden Luise Pörnbacher und ihrem Vorgänger als Vorsitzender von „Südtiroler in der Welt“, Erich Achmüller. Das Jenbacher Museum beherbergt in seinen Räumen neben großartigen Ausstellungsstücken der regionalen Kultur auch Sammlungen mit spezifischen Themen. Jenbach war durch seinen Status als Industriestandort ein wichtiger Niederlassungsgrund für die Umsiedlung aus Südtirol in der Optionszeit. Mehrere hundert Familien (die Chronik spricht von 378 Fami-

lien) fanden in Jenbach eine neue Heimat. Diesem Umstand entsprechend zollt das Museum diesen Teil seiner Geschichte mit einer Dauerausstellung über das Gemeinschaftsleben und dem Lebensumfeld der Optanten. Als vehementer Verfechter gegen die Unrechtsgrenze am Brenner war Sebastian Leitner (gebürtig in Spinges) als Obmann des „Vereins der Südtiroler in Jenbach“ eine laute und zum Teil auch unbequeme Stimme gegen den Verlust der Heimat. Nach seinem Ableben vermachte er sämtliche Dokumente und Bildmaterialien der Gemeinde Jenbach, die nun das Museum in einem eigenen Raum in der besagten Dauerausstellung präsentiert.

Zurzeit untersucht die Universität Innsbruck (Institut

für Zeitgeschichte) mit einer Fallstudie die Auswirkungen der Option in Jenbach. Neben den kulturellen und geschichtlichen Eindrücken war zur Erholung der Seele nach dem Museumsbesuch auch ein kleiner Abstecher zum Achensee geplant. Obwohl die Wetteraussichten nicht gerade günstig waren, zeigte sich das „Meer der Tiroler“ von seiner gnädigen Seite. Immer wenn die Freunde aus Südtirol die Schönheit der Natur bewundern wollten, verzogen sich die Wolken und gaben den Blick auf ein wunderbares Panorama frei. Um den kulinarischen Teil der regionalen Küche zu genießen, gibt es am Achensee einen Platz, der nur mit dem Schiff oder über Steige am Felsenrand des Sees erreichbar ist, nämlich „Die Goaßalm“. Mit dem Motor-

schiff „Tirol“ wurde auch diese anstrengende Strecke bewältigt und in angenehmer Atmosphäre wurde die Küche der „Goaßalm“ genossen. Mit dem Dampfer noch eine kleine Seerunde und mit einem „Espresso oder“ an der Strandpromenade in Pertisau konnte der Nachmittag mit der Abreise in das heimatliche Südtirol wieder ausklingen.

Der Gesamtverband der Südtiroler in Österreich möchte sich bei der Büroleiterin von „Südtiroler in der Welt“, Fr. Rosemarie Mayer und ihrem Team für die angenehme Zusammenarbeit bei der Organisation dieses Besuches herzlich bedanken. Eine Bitte haben wir noch: „Kemmt’s wieder amol“.

Gebhard Leitinger



V.l.n.r.: Werner Atz, Luise Pörnbacher und Erich Achmüller



Wanderwoche „Auf Tuchfühlung mit der Natur im Passeiertal“

29. August bis 5. September 2021

Mit viel Freude und Elan konnten wir eine herrliche und sehr gut organisierte Wanderwoche mit Siegi Gufler ins schöne Passeiertal genießen.

Die Heimat des Tiroler Volkshelden – Andreas Hofer – ist eines der urigsten und landschaftlich vielfältigsten Täler Südtirols. Nördlich von Meran zieht sich das Tal entlang eines alten Fernhandelsweges durch die hochalpine Landschaft des Hinterpasseier bis hoch zum Timmelsjoch.

Von der Glaneggalm bis zum Seebersee, der aus dem Schmelzwasser des Hochfirst-Gletschers gespeist wird, wanderten wir entlang des Granatkogel wieder zum Ausgangsort. Von Pfelders aus ging die Wanderung durch den Lärchenwald auf der Schattseite des innersten Pfelderer Tales bis zur Lazineseralm, wo ein guter Bockbraten auf uns wartete. Wir erkundeten auch den Schluchtenweg von Hinterpasseier durch die Passerschucht nach St. Leonhard. Von der Römerkehre vor

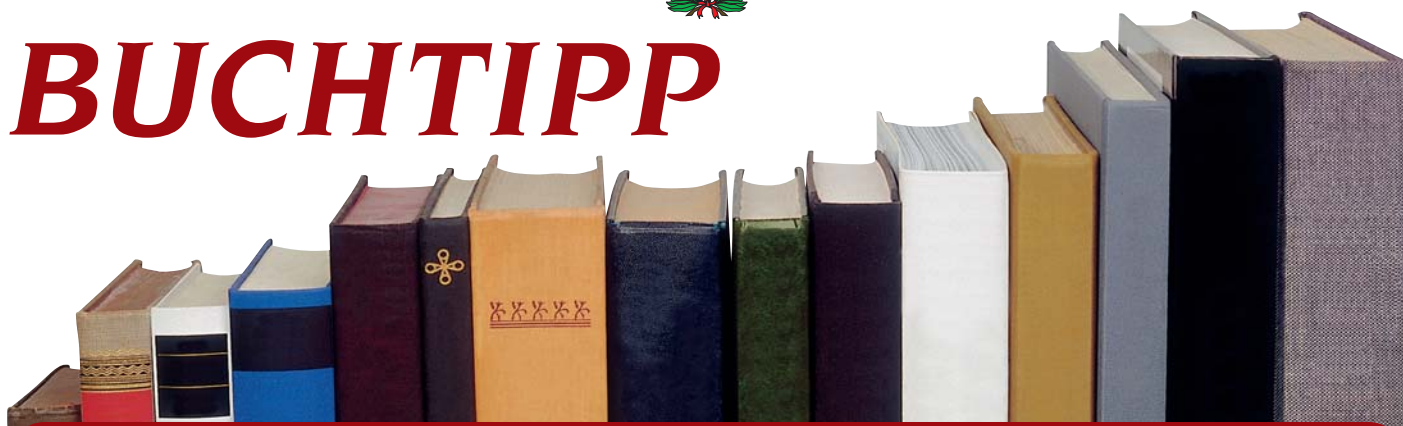
dem Jaufenpass wanderten wir südlich des Jaufenkammes zum Pass und konnten die wunderbare Bergwelt der Öztaler, Stubai und Zillertaler Alpen bewundern. Mit der Seilbahn von Saltaus fuhr wir nach Obertall/Prenn und die Wanderung führte uns zur Gampenalm. Nach der Stärkung wanderten wir nach Obertall und fuhr mit der Bahn wieder zurück nach Saltaus. Die Abschlusswanderung von der Timmelsbrücke nach Rabenstein führte uns am Geburtshaus vom Siegi vor-

bei und in Rabenstein waren wir auf Gerstlsuppe, Bier und Wein bei der Familie Gufler eingeladen.

Überrascht wurden wir von der Vorstandsvorsitzenden der „Südtiroler in der Welt“ Luise Pörnbacher mit Ehemann und Vorstandsmitglied Erich Achmüller.

Einen herzlichen Dank an die Veranstalter für die tolle Organisation, dem Hotel in St. Martin, dem Unterwirt, dem Busfahrer und besonders dem Siegi Gufler und seiner Frau.

BUCHTIPP



Neuaufgabe der ersten und einzigen umfassenden Biografie des „Freiheitskämpfers“ und Menschen Sepp Kerschbaumer

Josef Fontana / Hans Mayr

Sepp Kerschbaumer Eine Biografie

„Landsleute! Es ist fünf vor zwölf! Hört unseren Ruf: Südtirol erwake! Rüstet euch zum Kampf!“

Auszug aus einem Flugblatt von Sepp Kerschbaumer aus dem Jahre 1957

Sepp Kerschbaumer war die leitende Figur im Protest gegen die Unterdrückung der deutschsprachigen Südtiroler in den 1950er-

Jahren. Seinen Höhepunkt erreichte der Südtiroler Widerstand in der sogenannten Feuernacht von 1961.

Der Tiroler Patriot war überzeugt, nur mit Sprengstoffattentaten auf das Unrecht, das Südtirol durch die Einverleibung in den italienischen Staat erfahren hat, aufmerksam machen zu können. Gleichzeitig

war Kerschbaumer ein von christlichen Idealen erfüllter Mensch, den selbst italienische Tageszeitungen als „humanen Terroristen“ bezeichneten.

Josef Fontana / Hans Mayr
SEPP KERSCHBAUMER
Eine Biografie

Broschur

17 x 24 cm, 306 Seiten

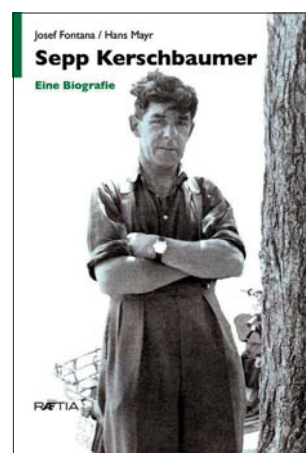
60 historische

SW-Abbildungen

€ 20,00 [II], € 22,00 [D/A]

ISBN 978-88-7283-796-2

© Edition Raetia



Die „Südtiroler Heimat“ gratuliert zum Geburtstag

IM SEPTEMBER

KÄRNTEN

In Pischeldorf: Rosa Stelzl geb. Stadler aus Tschars (96).

OBERÖSTERREICH

In Altenberg bei Linz: Bruni Manzenreiter geb. Kerschbaumer aus St. Ulrich (79).

In Braunau: Susanne Tezzele aus Graz (60).

In Feldkirchen/Donau: Frieda Leonfellner aus Eferding (80).

In Fischlham: Hildegard Topf aus Vorchdorf (71).

In Haidershofen: Waltraud Willingstorfer aus Steyr (77).

In Leonding: Erika Wallner aus Linz (73).

In Linz: Dr. Mag. Reinhard Dyk aus Linz (76), Oswald Leitner aus Bruneck (86), Gertrude Süß aus Wels (74).

In Marchtrenk: Erna Holzknecht aus Neumarkt (79).

In Steyr: Gertrude Fiala geb. Schiefer aus Steyr (81), Gisela Fürstenberger aus Königswiesen (89), David Lauton

aus Meran (93), Adelheid Muhr aus Mörter (89), EM Leopold Prader aus Brixen (93), Heinrich Rammerstorfer (74), Ingonda Rösner aus Steyr (70), Leopoldine Zehetner aus Marbach am Walde (70), Siegfried Zehetner aus Wien (73).

In Traun: Regina Haag aus Waizenkirchen (74).

In Wels: Franz Maier aus Pöggstall (87), Angelika Plöckinger aus Wels (65), Margit Radler geb. Kettner aus Thalheim (71).

OSTTIROL

In Lienz: Annemarie Kolbitsch geb. Großrubatscher (85).

SALZBURG

In Bischofshofen: Johann Erlbacher aus Bischofshofen (73), Karl Seiringer aus St. Johann i.Pg. (73), Karl Votocek aus Salzburg (85).

In Bürmoos: Wilhelm Prudl aus Salzburg (93).

In Eugendorf: Kurt Rigby aus Wiener Neustadt (79).

In Grödig: Gerhard Schweiger aus Salzburg (73).

In Hallein: Rosa Albrecht aus St. Georgen (88), Maria Hörl geb. Gmeiner aus Taxenbach (72), Karl Kontriner (60), Käthe Mair aus Abtenau (85), Waltraud Reyer aus Hallein (76), Margit Windhofer aus Klagenfurt (74).

In Hollersbach: Dir. Walter Reichhart aus Leoben (71).

In Krispl: Philipp Rettenbacher aus Abtenau (89).

In Niedernfritz: Ernst jun. Kaserbacher aus Bischofshofen (60).

In Oberalm: Hermine Danner aus Mattighofen (75), Harald Plaichner aus Salzburg (55), Matthias Straßgswandtnr (84).

In Salzburg: Emmi Gmeilbauer geb. Kontschieder aus Salzburg (81), Friederike Hinteregger geb. Bernardi aus St. Ulrich (88), Alois Kontschieder aus Meran (83), Edda Mader aus Kirchberg/OÖ (79), Sigrid Mayr geb. Kontschieder aus Salzburg (77), Stefanie Prantner-Veneri aus Bozen (85).

In St. Johann im Pongau: Ernestine Wegmann aus St. Johann im Pongau (72).

In Wals: Wolfgang Aichner aus Salzburg (78), Karl Feichter aus Luttach/Ahrntal (84), Johanna Feichter geb. Posselt aus Iserwald/Gablonz (77), Theresia Moser geb. Klapbacher aus Hallein (81).

In Werfen: Erika Dellago aus Tamsweg (82).

STEIERMARK

In Gleisdorf: Hermann Kollmann aus Graz (60).

In Grambach: Alma Schuller geb. Mitterer aus Tisens (82).

In Graz: Gertraud Hofstätter (75), Maria Klemm-Fellin geb. Weigel aus Meran (73), Eduard Lechner aus Graz (72), Gertraud Lechner (71), Johanna Mayer (76), Rudolf Painsi (79), Sonja Stowasser geb. Zupancic aus Udine (94), Elisabeth Strecker aus

Graz (82), Mario Trummer aus Graz (50).

In Hausmannstätten: DI Thomas Carli aus Nals (89).

In Seiersdorf: Theresia Becker aus Oberpremsstätten (75).

In Wildon: Nina Langbauer (35).

TIROL

In Aldrans: Ing. Helmuth Steinle aus Innsbruck (80), Evi Steinle geb. Kaserer aus Innsbruck (75).

In Erpfendorf: Erika Schweinester geb. Niederegger aus Zell am See (77).

In Fieberbrunn: Josef Hofer aus St. Johann (50).

In Imst: Elisabeth Rabanser aus Bozen (82).

In Innsbruck: Ing. Ernst Dalapozza aus Innsbruck (74), Josef Gunsch aus Mals (92), Brigitte Huber geb. Koidl aus Kitzbühel (60), Herlinde Keuschnigg-Ladurner aus Tscherns (65), Wilhelm Liensberger aus Bruneck (89), EM Franz Trebo aus Enneberg (95).

In Jochberg: Franz Wiedmayr aus Toblach (80).

In Kirchberg: Liselotte Depauli geb. Janka aus Bad Vöslau (80), Gebhard Wellenzohn aus Schlanders (83).

In Kitzbühel: Walter Egger aus Kitzbühel (72), Maria Fäth geb. Manesch aus St. Johann (74), Elisabeth Frau-scher-Hechenberger geb. Hechenberger (75), Helga Hauser aus Wörtherberg (70), Emma Höck geb. Leiter aus St. Johann im Ahrntal (77), Monika Hölzl geb. Bareck aus Wien (89), Anna Knoll aus Kitzbühel (74), Siegfried Monitzer aus Kitzbühel (79), Winfried Perger aus Kitzbühel (74), Gerhard Rosa aus Brück (77).

In Landeck: Karl Carpentari aus Landeck (75), Ernst Nogger aus Schlanders (82), Irma Rimml aus Saalfelden (80).

In Lermoos: Martha Mott aus Lermoos (71).

In Oberndorf: Henriette Pischinger geb. Huber aus Sierning (77), Manfred Pi-

schinger aus Kitzbühel (77).

In Schwaz: Anita Leitinger geb. Sief aus Schwaz (70), Franz Marchiodi aus Schwaz (97).

In Terfens: Maria Weissenegger geb. Waldböth aus Kastelruth (87).

In Völs: Maria Weniger geb. Schauflinger (87).

In Vomp: Eleonore Tasch geb. Schrott aus Meran (87).

In Zams: Hilde Baldauf geb. Falch aus Zams (82), Dr. Peter Kammerlander (65), Serafine Lechthaler geb. Pauli aus Partschins (95), Renate Mühlberger geb. Häusler aus Zams (78), Arthur Nicolussi aus Lusern (90), Hildegard Oberprantacher geb. Folie aus Landeck (70), Hermann Strobl (71), Elisabeth Theiner geb. Juen aus Tobadill (89).

VORARLBERG

In Altdorf: Hermine Bell (71).

In Bludenz: Anni Mathes aus Feldkirch (65), Reinhold Tinkhauser aus Bludenz (78).

In Bregenz: Norbert Diem (78), Gudrun Kaufmann (84), Erhard Kirschner (78), Helga Kirschner (74), Helmuth Kogler (79), Max Kölleman (90), Margarethe Mach (79), Brigitte Petermair (74), Klara Rosemann (88), Heinrich Rossi (76), Herta Wolfgang (78).

In Dornbirn: Gertrud David (74), Sieglinde Forti (75), Gabriele Gmeindl (75), Elmar Graber (74), Melitta Hinterauer aus Bozen (93), Günter Klocker aus Dornbirn (78), Erna Kuntner (87), Arthur Laner (82), Helga Lerchenmüller (80), Charlotte Maier (96), Erich Putzer (80), Sophie Soratroi (86).

In Feldkirch: Annemarie Granger aus Oberndorf in Tirol (78), Dr. Günther Keckeis aus Feldkirch (82), Helmut Lercher aus Feldkirch (78), Hermann Sturm aus Wenss (84).

In Fussach: Doris Greussing geb. Pfeifer (60), Reinhard Muhrer (74).

In Götzis: Franz Achmüller (77).

In Hard: Anka Battisti (72).

In Höchst: Alfred Girardi (95).

In Hohenems: Josef Ploner (83), Marlene Pröll (81).

In Hörbranz: Josef Ferrari aus Salurn (83).

In Koblach: Eduard Klammer aus St. Jakob (80).

In Langen: Frieda Platter (102).

In Lauterach: Guido Kröner (89), Erich Tischner (70).

In Lochau: Alois Ferrari (77), Hermann Wild (80).

In Muntlix: Herlinde Niedermaier aus Zwischenwasser (81).

In Rankweil: Annelies Windisch aus Hollabrunn (84).

In Schlins: Annemarie Lampert aus Schlins (72).

In Sulz: Heinrich Arlanch aus Vahrn (82).

SCHWEIZ

In Dübendorf: Maria de Fatima Linder dos Santos aus Viseu/Portugal (60).

In Rickenbach: Hannelore Willi (80).

In Veyrier: Ulrika Staub geb. Kettner (91).

DEUTSCHLAND

In Bayrisch Gmain: Alexander Kölbl von Trattning aus Innsbruck (71).

In München: Bruno Kaneider (92).

In Siegersbrunn: Karl Bampi (82).

In Unterhaching: Martha Platzgummer (77).

LIECHTENSTEIN

In Vaduz: Rosa Pergolini geb. Raffener aus Schwoich (71).

SÜDTIROL/ITALIEN

In Naturns: EM Alt-LH Dr. Luis Durnwalder aus Pfalzen (80).

ENGLAND

In Liphook: Ernst Oberthaler aus Brixen (83).

IM OKTOBER

KÄRNTEN

In Klagenfurt: David Wieser aus Lienz (40).

NIEDERÖSTERREICH

In Buchbach: Dagmar Goldnagl geb. Höllbacher aus Salzburg (70).

In Gerasdorf: Michaela Wagner geb. Gaisch aus Graz (60).

In Maria Taferl: Hw. Engelbert Ferihumer aus Eferding (80).

OBERÖSTERREICH

In Behamberg: Josef Brückl aus Steyr (81).

In Gleink: Berta Gsöllpointner aus Naturns (82).

In Haiderhofen: Oswald Bertignoll (73).

In Leonding: Franz Sigmund Obojes aus Bruneck (87).

In Linz: Dr. Ulf Gastgeb aus Bodenbach (77), Alfred Gütlbauer aus Linz (72), Karl Hofer aus Linz (74), Annaliese Prinz aus Linz (74).

In Neuhausen an der Krems: Erich Kast aus Buchenau (79).

In Steyr: Hannelore Ehrenhuber aus Steyr (77), Gerti Kritz aus Maria Neustift (82), Maria Meierhofer (82), EO Kons. Reg. Rat Anton Obrist aus Steyr (78), Hannelore Obrist aus Steyr (79), Ludwig Peruzzi aus Steyr (73), Helga Schwarz aus Steyr (65), Kurt Wizani aus Steyr (71).

In Traun: EM Alt-LH Dr. Josef Pühringer aus Traun (72).

In Wels: Harald Eder aus Wels (71), Erika Maier aus Kurtatsch (81), Stephan Schweitzer aus Grieskirchen (75), EM Alfred Stadler aus Linz (90).

SALZBURG

In Adnet: Thomas Linz aus Hallein (60).

In Bischofshofen: Anneliese

Kert geb. Ablinger aus Bischofshofen (80), Heinrich Mauch aus Bischofshofen (85), Dr. Christoph Plawenn aus Wien (77), Anna Wagner aus Sterzing (83).

In Grödig: Franziska Schweiger geb. Promberger aus Bad Ischl (71).

In Hallein: Dorothea Aschauer geb. Schwarz (75), Grete Hörzelberger (90), Ilse Krause (79), Halina Maierhofer aus Hallein (72), Peter Steiner aus Seekirchen (76), Elfriede Steiner aus Salzburg (74).

In Kuchl: Doris Lischent aus Lengdorf (76).

In Mühlbach a. Hkg.: Nino-Angelo Dellago aus Schwarzbach (35).

In Salzburg: Caterina Heinrich aus Weissenbach (85), Norbert Kahn aus Margreid (70), Josefine Sadilek aus Salzburg (71).

In Schwarzach im Pongau: Anna Lahr aus Sterzing (81).

STEIERMARK

In Bruck an der Mur: Norbert Hudec aus Bruck an der Mur (77), Gottfrieda Jany geb. Pichler aus Kaltern (83), Edelgard Öllinger geb. Kaserer aus Bruck an der Mur (81).

In Graz: Engelbert Bernardon aus Borgo (80), Werner Calisto (77), Franz Hölzl aus Algund (73), Irmgard Kainz (72), Rudolf Moriggl aus Meran (84), Erna Semlitsch geb. Dejakum aus Graz (81).

In Knittelfeld: Herbert Sontacchi aus St. Lorenzen (81).

TIROL

In Ebbs: Heinrich Niederegger aus Kufstein (73).

In Erl: Elisabeth Kronthaler geb. Scherlin aus Kastelruth (92).

In Fließ: Hilda Posch geb. Rimml aus Landeck (81).

In Hall: Resi Mitterer aus Brixen (86), SR Maximilian

Prackwieser aus Innsbruck (80).

In Innsbruck: Franz Eller aus Innsbruck (91), Günther Heigl aus Kalsdorf (78), Helmut Kirschner aus Innsbruck (74), Herta Piazza aus Gries im Sellrain (81), Edith Reiser geb. Holzmeister aus Innsbruck (72), Hubert Reiser aus Mattmach (81), Ines Schöpf geb. Gottardi aus Bozen (89), Christine Seidl geb. Atzmanstorfer aus Innsbruck (81), Heidi Seyr aus Kitzbühel (78), Raimund Trebo aus Innsbruck (55).

In Kematzen: Edda Kostner geb. Praxmarer aus Jenbach (81).

In Kirchbichl: Erna Patscheider geb. Niederegger aus Niederdorf (83).

In Kitzbühel: Erna Bronauer geb. Bernhard aus Steindorf (73), Konrad Burkia aus Vintl (73), Franz Gosch aus Gammlitz (76), Maria Hofer geb. Pichler aus Heiligenblut (74), Manfred Hofer aus Kitzbühel (50), Maria Huber geb. Miller aus Vöcklamarkt (73), Helmut Mitterer aus Going (65), Franz Prader aus Afers/Brixen (86), Josef Profanter aus Kitzbühel (73), Rudolf Prosser aus Kitzbühel (81), Brigitte Seppi geb. Stürzlinger aus Kefermarkt (73), Maria Wallner aus Eferding (86), Margarethe Zössmayr geb. Nägele aus Bozen (91).

In Kufstein: Helmut Kaneider aus Kufstein (73), Annemarie Leitner geb. Niederegger aus Kufstein (80), Siegfried Obojes aus Kufstein (74), Manfred Steger aus Kufstein (73).

In Ladis: Werner-Franz Heiseler (73).

In Landeck: Mag. Norbert Auer aus Tobadill (75), Maria Niederbacher geb. Rimml aus Landeck (86), Susi Weiss geb. Strommer aus Schattendorf (92).

In Mils: Ingeborg Holzner aus Bozen (98).

In Nassereith: Hilde Mahlknecht (93).

In Reith bei Kitzbühel: Christine Geim geb. Koidl aus

Kirchberg (60).

In Reutte: Irmtraud Höller aus Murau (81), Hermann Kuntner aus Innsbruck (80), Maria Luise Wagner aus Algund (75).

In Schwaz: Hermine Wopfinger geb. Fink (81).

In Schwendt: Maria Astl geb. Maurberger aus Toblach (87).

In St. Johann in Tirol: Klara Kerer geb. Landmann aus St. Johann (70), Hedwig Pircher geb. Anhof aus Wörgl (81).

In Telfs: Siegfried Steger (82).

In Völs: Alois Zöschg aus Deutschneofen (85).

In Vomp: Friedrich Gogl (76).

In Zams: Peter Burger aus St. Magdalena/Gsias (86), Josef Nimmervoll aus Zams (65), Ida Pircher geb. Jehle aus Flirsch (82).

VORARLBERG

In Bregenz: Anna Burger (88), Erika Gamper (72), Maria Hohenburger (92), Günther Karg (83), Inge Schenk (80).

In Dornbirn: Stefanie Amort (85), Alfred Brunold (74), Ernst Deflorian (86), Yvonne Delfauro aus Domegge (83), Martha Dreher (80), Sigmund Grabherr (86), Helga Klocker (77), Gisela Loacker (74), Irma Nicolussi-Moro (89), Maximilian Schieder (81), Gerhard Stecher (77), Erika Todeschi (80), Mari- anne Wallner geb. Tschöll aus Partschins (93).

In Feldkirch: Erwin Andres aus Innsbruck (81), Frieda Gabriel aus Feldkirch (80), Cäsar Moser aus St. Orsula (83), Klaus Reisch aus Feldkirch (75), Werner Stalzer aus Bregenz (78), Karl Winkler aus Algund (83).

In Frastanz: Edith Tangl (78).

In Göfis: Hermine Matt geb. Saxer aus Vöcklabruck (79).

In Götzis: Heidi Pedevilla (65).

In Hard: Andreas Almberger (86), Christina Grabher (35).

In Hohenems: Elfriede Eheim (76), Maria Hillebrand (97).

In Hörbranz: Rudi Lippitz (86).

In Klaus: Josef Kröss aus Sarnthein (86).

In Nüziders: Itha Mungenast aus Luserna (81).

In Raggal: Alma Eller aus Sonntag (77).

In Rankweil: Josef Müller aus Meiningen (79), Elisabeth Nesensohn aus Kastelruth (65), Emmi Slepicka geb. Moser aus Feldkirch (77), Gisela Windisch aus Rankweil (86).

In Sulz-Röthis: Rudolf Delleman aus Premeno (85), Karl Pfaffstaller aus Margreid (89), Josef Pfaffstaller aus Margreid (89).

In Wolfurt: Helmut Fulterer (79).

In Zwischenwasser: Karl Angerer aus Laas (81).

AUSTRALIEN

In Wangaratta, Victoria: Walter Auer aus Bruneck (87).

DEUTSCHLAND

In Bad Peterstal: Edeltraud Munzert geb. Pedevilla (80).

In München: Paula Weishäupl (87).

SÜDTIROL/ITALIEN

In Klobenstein: Dr. Bruno Hosp aus Klobenstein (83).

In Trient: Cav. Mario Eichthaus aus Meran (80).

Geburtstage!

Sofern uns die Geburtsdaten bekannt sind, werden alle runden Geburtstage (z.B. 45, 50, 55 etc.) sowie über 70 alle Geburtstagskinder mit Angabe des Geburtsortes (falls bekannt) abgedruckt.

Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder

OBERÖSTERREICH

In Steyr: Marianne Böhm aus Naturns (87), Dr. Josef Lechner aus Fliess (93).

OSTTIROL

In Lienz: Flora Annewandter ().

SALZBURG

In Hallein: Antonia Mutschlechner (94), Margit Vorderegger (86).

In Salzburg: Mario Fuchshuber (46), Annemarie Reiningger geb. Schwabl aus Innsbruck (81).

In Thalgau: Martha Markowitsch geb. Rautscher aus St. Pauls (93).

STEIERMARK

In Graz: Elfriede Romor (89).

TIROL

In Innsbruck: Maria Huber geb. Thaler aus Sarnthein (83).

In Landeck: Willi Pritzi aus Burgeis (82).

In Ranggen: Hermann Plunser ().

In Schwaz: Rita Thurnbichler geb. Scheffknecht aus Kurtatsch (85).

In Wängle: Traudl Schreieck aus Gries/Brenner (79).

VORARLBERG

In Dornbirn: Josef Decarli (84), Resi Gfrerer geb. Moratti (94), Armin Franz Hinterauer (69).

In Gaissau: Frieda Fulterer (89).

In Götzis: Irma Staffler geb. Cristelotti (94).

In Hohenems: Josefina Theiner (91).

*...und überall sind Spuren
deines Lebens...*

Veranstaltungen

Vorläufiges Programm vorbehaltlich der geltenden Corona-Maßnahmen

Liebe Mitglieder, liebe Leser! Die angeführten Veranstaltungen für 2021 unterliegen den Corona-Maßnahmen! Erkundigen Sie sich betr. Durchführung am besten bei Ihren örtlichen Zweigvereinen! Schauen Sie auf Ihre Gesundheit und bleiben Sie uns verbunden!

- | | |
|---|---|
| <p>Mi. 13.10. Verein der Südtiroler in Innsbruck mit dem Verein der Vinschgauer
Führung Volkskundemuseum um 14 Uhr</p> <p>Mi. 13.10. Verein der Südtiroler in Kufstein/Wörgl
Herbstausflug nach Marienberg und Glurns</p> <p>Do. 14.10. Verband der Südtiroler in Bischofshofen
Törggelfeier in Bischofshofen, GH Tirolerwirt, um 19 Uhr</p> <p>Sa. 16.10. Verein der Südtiroler in Dornbirn
Törggelfahrt nach Südtirol</p> <p>Sa. 16.10. Verein der Südtiroler in Feldkirch-Bludenz
Törggelfest im Vereinshaus Rankweil ab 15 Uhr</p> <p>So. 17.10. Bund der Südtiroler in Graz
Törggelen in Graz, GH Fasching, ab 15 Uhr</p> <p>So. 17.10. Verein der Südtiroler in Steyr
Törggelen in Steyr, GH Zöchling, ab 15 Uhr</p> <p>Do. 21.10. Verein der Südtiroler in Linz
Törggelen in Linz, GH Spalerhofdiele, um 15 Uhr</p> <p>Sa. 23.10. Bund der Südtiroler in der Obersteiermark
Allerseelen-Gedenkmesse in der Stadtpfarrkirche Bruck/Mur um 18 Uhr</p> <p>Do. 28.10. Verein der Südtiroler in Kitzbühel
Törggelfahrt ins Passeiertal bis 29.10.</p> <p>So. 31.10. Verband der Südtiroler in Bischofshofen
Teilnahme an der Heldenenergung in Bischofshofen</p> <p>Do. 4.11. Verein der Südtiroler in Landeck-Zams
Wallfahrt nach Kronburg</p> <p>Fr. 5.11. Verein der Südtiroler in Kitzbühel
Teilnahme an der Herz-Jesu-Messe in der Katharinenkirche um 08:30 Uhr</p> <p>Sa. 6.11. Verein der Südtiroler in Innsbruck mit dem Verein der Vinschgauer
Gedenkmesse für die Verstorbenen in Innsbruck, Schutzengelkirche, um 14 Uhr, anschließend Törggelen im Pfarrsaal</p> | <p>So. 7.11. Bund der Südtiroler in Graz
Allerseelen-Gedenkmesse in Graz, Pfarrkirche St. Johannes, um 10:15 Uhr</p> <p>So. 7.11. Verband der Südtiroler in Oberösterreich
Gedenkmesse in Linz, Pfarre Don Bosco, um 9 Uhr</p> <p>So. 7.11. Verein der Südtiroler in Kitzbühel
Gedenkmesse in der Stadtpfarrkirche Kitzbühel um 10 Uhr</p> <p>So. 7.11. Verein der Südtiroler in Bregenz
Totengedenkfeier in Bregenz, Mariahilfkirche</p> <p>Mi. 10.11. Verband der Südtiroler in Salzburg Stadt
Totengedenkmesse, Pfarre Maxglan, um 16 Uhr</p> <p>Fr. 12.11. Verband der Südtiroler in Hallein
Jahreshauptversammlung mit Neuwahl in Hallein, GH Hager, um 13 Uhr und anschließend Kastanienpartie</p> <p>Sa. 13.11. Bund der Südtiroler in Osttirol
Jahreshauptversammlung und Herbstfeier in Lienz, GH Brauerei, ab 14 Uhr</p> <p>Sa. 13.11. Verein der Südtiroler in Dornbirn
Gedenkmesse in Dornbirn, Franziskanerkirche St. Josef, um 17 Uhr</p> <p>Mi. 17.11. Südtiroler in der Welt
Infotreffen für „neue, junge Südtiroler in der Welt“ in Graz</p> <p>Mi. 17.11. Verband der Südtiroler in Oberösterreich
Vorstandssitzung mit den Vereinen Linz, Steyr und Wels in Linz, Kremstalerhof, um 15 Uhr</p> <p>Fr. 19.11. Verein der Südtiroler in Innsbruck
Rippen-Essen in Vill, GH Turmbichl, ab 17 Uhr</p> |
|---|---|

Zur besseren Kontaktpflege veranstalten fast alle Zweigvereine regelmäßig einmal im Monat Hoangarte, Trachtenabende etc. Bitte erkundigen Sie sich bei Ihrem Zweigverein!



Diese Zeitung wird freundlicherweise unterstützt vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung, vom Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Außenbeziehungen sowie von der Südtiroler Landesregierung.

INNS' BRUCK

Bundesministerium Bildung, Wissenschaft und Forschung

IMPRESSUM:

Alleiniger Medieninhaber (Verleger): Gesamtverband der Südtiroler in Österreich (ZVR 427895000, DVR 0810355), A-6020 Innsbruck, Zeughausgasse 8, Tel. + Fax +43(0)512/589860, vertreten durch Präs. Helmuth Angermann, Tel. +43(0)676/5349902, E-mail: helmuth.angermann@gmx.at
Bankverbindung: PSK-BAWAG, IBAN: AT97 6000 0000 9302 6352, BIC: BAWAATWW

Redakteur und für den Inhalt verantwortlich:
Helmuth Angermann, Tel. +43(0)676/5349902, E-mail: helmuth.angermann@gmx.at

Hersteller: Druck 2000 Prokop GmbH, A-6300 Wörgl, Peter-Mitterhofer-Weg 23, E-mail: alfred.stern@druck2000.at, Tel. +43(0)5332/70000

Grundlegende Richtung (Blattlinie): Die „SÜDTIROLER HEIMAT“ ist das offizielle Mitteilungsblatt für Südtiroler Verbände, Bünde und Vereine in Österreich. Sie klärt über soziale Probleme auf, bringt Nachrichten aus Südtirol, berichtet über das Vereinsleben der Südtiroler in den österreichischen Bundesländern und enthält Berichte über Kultur, Kunstdenkmäler und Heimatkunde sowie Wandervorschläge in der Heimat.

www.verband-der-suedtiroler.at • Facebook: Gesamtverband der Südtiroler in Österreich

Österreichische Post AG
MZ 02Z030071 M
Gesamtverband der Südtiroler in Österreich
Zeughausgasse 8, 6020 Innsbruck